

H 3309 E

Goldberg-Haynaüer

Heimat-Nachrichten

Monatsschrift des Allkreises Schönau a. K. Mitteilungsblatt für die Heimatvertriebenen
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen des Heimatkreis-Vertrauensmannes
HERAUSGEBER U. VERLEGER: H.-D. BITTKAU HANNOVER
POSTANSCHRIFT: POSTFACH 21, 3000 HANNOVER 68



Der Kitzelberg im Winterkleid

Foto eingesandt von Herrn Georg Hein, 5374 Hellenthal/Eifel, Oleftal 14
Text zu dem Titelbild auf Seite 3

12 15. Dez. 83
34. Jahrgang



Schlößer
Oberbürgermeister

Stadt



Solingen



Dr. Hölz
Oberstadtdirektor

STADT · SOLINGEN

Jetzt, da das Laub von den Bäumen gefallen ist, die Zugvögel nach diesem Jahrhundertssommer ihre lange Reise in den Süden angetreten haben, die Tage kürzer werden und die Witterung unfreundlicher wird, kündigt sich das Ende des Jahres an. Es mutet an, als sei die dunkelste Stelle eines langen Tunnels erreicht, und dennoch wird diese Dunkelheit durch ein bevorstehendes Ereignis erhellt, auf das sich viele Menschen freuen: Weihnachten, ein Fest, von dem Hoffnung ausgeht, die Kraft nämlich, die die Menschen im Ringen mit ihren vielfältigen Problemen stärkt. Sie verhilft dazu, das kleine Glück und die kleinen Freuden schätzen zu lernen, und sie ist, wie der englische Schriftsteller Samuel Johnson es formuliert, "vielleicht das höchste Glück, das diese Welt besitzt." Wem es schwerfällt, an die Zukunft zu glauben, dem kann die Hoffnung auf das gegenwärtige Glück Erleichterung bringen.

Wir hoffen, liebe Goldberger, daß sich Ihre Wünsche im kommenden Jahr erfüllen und daß wir 1984 wieder gemeinsam das nächste Heimattreffen in Ihrer Patenstadt Solingen feiern können. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen stellvertretend für alle Solinger Bürger ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, friedliches neues Jahr.

Schlößer

Schlößer
Oberbürgermeister

Hölz

Dr. Hölz
Oberstadtdirektor

Weihnachten 1983 — Und Frieden auf Erden?

Gedanken in der Adventszeit

Da war er auf einmal da — der erste Advent. Gerade waren noch die Veranstaltungen zum Volkstrauertag, dann kam der Totensonntag und auf einmal gab es auf dem Wochenmarkt und in den Blumengeschäften Tannengrün und Adventsgestecke. In diesem Jahr war ich allein. Meine Kinder arbeiten in Hamburg — es war still um mich geworden. In der Hetze des Alltags hatte ich es gar nicht bemerkt, und nun stand ich davor, Tannengrün für den Adventsschmuck zu kaufen. Lohnt es sich, so für mich allein?

Zum erstenmal kam auch die Botschaft — wir können Weihnachten nicht nach Haus kommen — kommst Du zu uns nach Hamburg? Nun war es also da, die Forderung, daß Mutter zu den Kindern reist und nicht umgekehrt. Wann haben wir Älteren uns von daheim »abgenabelt«? Wann wollten wir allein Weihnachten feiern? Meine Gedanken gingen zurück in die Kindheit. Weihnachten in Schlesien. Die Weihnachtszeit begann für uns am ersten Advent, Nüsse knacken, Kerzen am Kranz und viele schöne Weihnachtsgeschichten, die Mutter vorlas. Das gehörte dazu.

Dann kam der vierte Advent, mit dem »Familienweihnachten« bei den Großmüttern in Schweidnitz, die alle Enkelkinder um sich versammelten. Es war der Auftakt zum schönsten Fest der Kindheit. Wenn wir am vierten Adventssonntag abends nach Hause fuhren, warm eingepackt in die Fellsäcke von Großvater, denn Wagenheizungen gab es noch nicht, dann flogen die Weihnachtsengel ganz nah über uns und das Surren des Automotors hatte fast den Klang von Weihnachtsglocken.

Und dann war es endlich soweit. Die Kirchenglocken läuteten, den ganzen Tag war das Eßzimmer schon verschlossen und alles war so geheimnisvoll. Wir Kinder packten unsere Notenhefte ein, denn auch im Krieg erklang am Heilig Abend in der Christvesper »Kommt und laßt uns Christus ehren« von den Emporen. Es war kalt in der Kirche, der Hauch stand beim Singen als weißes Wölkchen vor unseren Lippen.

Die Kriegswihnachten waren nicht ganz so mehr vom Weihnachtsglanz überhaucht. Zuviel Leid war in die Häuser gekommen, und als 1944 auch mein Bruder fehlte, die Russen näher rückten und ich selbst das Fest im RAD feiern mußte, da war schon eine Vorahnung in uns, das letzte Fest daheim.

Ganz das letzte war es für mich nicht, es kam noch das schreckliche Weihnachtsfest

1945 in Schönau und dann die Festtage der Nachkriegszeit in der Fremde, die von Jahr zu Jahr mehr Heimat wurde. Die Gabentische wurden von Jahr zu Jahr voller — doch meinen Eltern war das wichtigste — das Fest wurde gefeiert wie daheim. Kirchengang, Karpfen und viel Weihnachtslieder zu Vatis Gitarrenbegleitung. So kam die Heimat mit in die Fremde, gerade als sie verloren war.

Weihnachten 1953 war das erste Fest im Kreise der Familie meines Mannes. Die Kerzen brannten, doch in Norddeutschland wird nicht viel gesungen, kein Vater, der die Gitarre anschlug — kein Lametta, das den Weihnachtsbaum in eine silberne Wunderwelt verwandelte — die schlesische Weihnacht — wo war sie? Hatte ich sie verloren? Fünf Jahre feierten wir so. Unsere Kinder wurden geboren und sie wuchsen heran und für sie durfte nun das Fest ausgerichtet werden.

Jetzt, wo es darum ging, ihnen ein Weihnachtsgefühl zu geben, wachte ich auf. Ich wehrte mich gegen diese »norddeutsche« Weihnacht. Ich wünschte mir nichts anderes, als »zu Haus« in unserer Wohnung feiern zu dürfen. Es war das schönste Geschenk, das mein Mann mir machte, als er einwilligte. Noch nie habe ich mich so sehr auf Weihnachten gefreut. Großeltern und Kinder kamen nach der Christvesper zum Kaffee zu uns, es wurde gesungen und musiziert, die Kinder sagten ihr Weihnachtsgedicht auf, sie blieben genau so gekonnt stecken, wie ich vor zwanzig Jahren und sie sangen alle Strophen der Lieder mit, denn wir hatten sie tüchtig geübt. Unser Vati ging die Kerzen am Baum anstecken und ich las die Weihnachtsgeschichte »Es begab sich aber zu der Zeit . . .«

Es war wieder Weihnachten — »so wie es sich gehörte« und unsere norddeutschen Großeltern bekamen ganz große erwartungsvolle Augen, fast so groß wie die ihrer Enkel. Unsere schlesische Weihnacht hatte uns eingeholt. Das blieb so, viele Jahre. Auch als ich mit meinen Töchtern allein blieb. Musik und Lieder und die Weihnachtsgeschichte sind aus dem Weihnachtsabend nicht wegzudenken, auch wenn aus der Christvesper die Christandacht wurde, als Abschluß des Heiligen Abends.

Und nun 1983 — Kommst Du zu uns? Beim Chor, in dem ich singe, üben wir das Bach'sche Weihnachtsoratorium »Und Frieden auf Erden« — Wie oft hatte ich in diesem Herbst gesagt »Ich kann das Wort Frieden bald nicht mehr hören!« Ehre sei

Gott in der Höhe war meistens davor nicht erwähnt worden, sondern SS 20 und Pershing 2 und all das, was an qualifizierten und unqualifizierten Meinungen dazu zu hören war. Lohnt es sich noch Weihnachten zu feiern, wenn die Botschaft selten so hohl klang, wenn diesen Frieden vielleicht nur intakte Computer in der Lage sind zu erhalten? Mir war so allein beim Fertigmachen des Adventsschmucks und nicht gerade fröhlich zumute. Sollte ich dieses Jahr keinen Baum schmücken? Das alles machte mir zu schaffen.

Und dann auf einmal kam der Anruf — Mutti, ich muß Weihnachten nicht arbeiten und gelt, wir feiern »zu Haus« so wie immer, mit Neisser Konfekt und den Weihnachtsliedern und unserem Baum und den weißen Würsteln und - und - und. Da war sie wieder, die schlesische Weihnacht — sie hatte uns eingeholt, trotz allem, was in der Welt geschehen war. Unser ganz kleines winziges Stückchen Heimat, das meine Eltern mit in die Fremde nahmen, das sie uns erhielten und das nun in Norddeutschland auch weiter »unser Weihnachtsfest« sein wird. Vielleicht wissen sie es nicht so genau, unsere Kinder, daß »unser Weihnachten« das Fest ist, wie es die Großeltern in Schlesien feierten, aber es bleibt bei uns, und nun

»Ein frohes Weihnachtsfest!«

Jutta Graeve

Helmut Niepel

Lyrisches zum Fest

Helmut Niepel — wer seit Jahren im Goldberg-Haynauer Heimatblättel mitarbeitet, kennt ihn noch. Vor allem die Bielefelder, denn hier war er unermüdlich nach dem Krieg bemüht, die Vertriebenen zusammenzuhalten. Und wenn heute die Bielefelder noch mit die regste Heimatgruppe sind, so ist es sein Verdienst, denn er verstand es, die Arbeit an Jüngere weiter zu geben. Seine Tochter und sein Schwiegersohn, »unsere Rädels«, führen sie fort.

Helmut Niepel stammt aus Friedeberg im Isergebirge. Er war Lehrer in Parchau, Wiegandsthal Kreis Lauban und später in Holzkirch. Er hatte sieben Kinder, und als vielseitiger Pädagoge erprobte er schon Projektunterricht, als das noch ganz schlicht »praktisches Wissen vermitteln« hieß. Dabei ging er oft eigenwillig seinen Weg, nicht immer konform mit mondernen Schulreformen. »Seine Schüler« dankten es ihm.

Literarisch betätigte er sich schon in jungen Jahren und so hinterließ er viele Arbeiten, als er mit 77 Jahren am 2. März 1976 für immer seine Augen schloß. Traudel und Harri Radel stellten den Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten den literarischen Nachlaß zur Verfügung, aus dem wir für die Weihnachtsausgabe einiges veröffentlichen wollen.

Zu unserem Titelbild:

In winterlicher Schönheit zeigt sich in Ober-Kauffung der 664 m hohe Kitzelberg mit seinen Steinbruch-Etagen. Die Abraumhalden tragen weiße Schneemützen. Rechts und links befördern zwei Bremsberganlagen das gesprengte Steinmaterial zu den Ringöfen im Tal.

Auf der rückwärtigen Seite der oberen Etagen befand sich der historische Friedrichsbruch. Aus diesem Bereich ließ Friedrich der Große Marmorblöcke brechen — besser gesagt sägen — für die Potsdamer Bauten. Vom Plateau des Friedrichsbruches führte in westlicher Richtung der Wanderweg zum 723 Meter hohen Schafberg mit seinem idealen Skigelände.

GRUSSWORT ZUM JAHRESWECHSEL

Für und nach Schlesien unterwegs

Dr. Herbert Hupka, Bundesvorsitzender der Landsmannschaft Schlesien

Mit einem Dank ist zu beginnen, einem herzlich ausgesprochenen Dank für die Treue zu Schlesien und die unermüdliche Arbeit zum Segen der Heimat. Der große Erfolg des Deutschlandtreffens der Schlesier 1983 in Hannover, von Freund, Gegner und Feind aufmerksam beachtet, wäre ohne den idealistischen Einsatz der Schlesier und der Freunde Schlesiens, vor allem aber der schlesischen Jugend nicht möglich gewesen. Diese Demonstration der 150 000 während des Papstbesuches in Polen und in unserer Heimat ist Bestätigung und Ansporn zugleich.

Das Jahr 1984 ist das Jahr der Heimatkreistreffen und des Tages der Oberschlesier. Wir wollen nicht nur Zeugnis für die Liebe zur Heimat ablegen, und der Blick wird nicht nur rückwärts gewandt sein. Uns kommt es darauf an, kund zu tun, daß Schlesien lebt. Schlesien als Land und die Schlesier als Stamm des deutschen Volkes dürfen nicht untergehen. Wer damit argumentiert, und dies immer gegen uns, daß in der Zwischenzeit neue Generationen in Schlesien unter polnischer Oberherrschaft geboren seien, muß zur Kenntnis nehmen, daß in einer nahezu unendlichen Kette von Generationen Schlesier daheim geboren worden sind und daß diese Generationskette sich während der Jahrzehnte der Vertreibung fortsetzt. In der Landsmannschaft Schlesien leben und arbeiten drei Generationen zusammen: die noch in Schlesien Geborenen, die aus schlesischer Wurzel Stammenden und die sich zu Schlesien Bekennenden.

Mit den Heimatkreistreffen, zu denen noch die Landestreffen entsprechend der förderativen Gliederung der Bundesrepublik Deutschland kommen, wollen wir in

den Städten und Kreisen an die gesamtdeutsche Verpflichtung erinnern, denn der Rechtsanspruch auf Schlesien, auf ein freies Schlesien in einem freien Vaterland und das freie Vaterland in einem freien Europa (sicherlich heute noch eine Vision), ist der Rechtsanspruch des ganzen deutschen Volkes, nicht nur der Schlesier.

Durch die Vertreibung der Deutschen wurde kein neues Recht geschaffen, und die Annexion unserer Heimat ist und bleibt völkerrechtswidrig. Wenn wir mit Nachdruck fordern, daß die Bundesregierung in Verantwortung für ganz Deutschland politisch handeln soll, setzt das voraus, daß wir als die freien Bürger dieser unserer Bundesrepublik Deutschland mehrheitlich sowohl für die Sicherung und Wahrung der Freiheit eintreten als auch ganz Deutschland in allen seinen Teilen bewußt machen und bewußt erhalten. Dieser Auftrag ist uns auch 1984 gestellt.

Das Jahr 1984 soll das »Jahr der Information« sein. Es gilt, jedermann (auch im Ausland!) aufzuklären und zu unterrichten, ist doch im letzten Jahrzehnt vielerorts dies nicht nur versäumt und absichtlich vergessen worden, sondern hat die Gegeninformation, die einseitige Propaganda gegen Deutschland Raum und Einfluß gewonnen. Es ist gegen und nicht für Deutschland argumentiert worden. Die Wissenden sollten die Unwissenden informieren, was wiederum voraussetzt, daß wir alle miteinander mehr wissen als unsere Widersacher, die meinen, die Geschichte, ob nun die Konferenz von Jalta oder die Ostverträge, hätten das letzte Wort über Schlesien gesprochen. Dem ist aber nicht so, die ganze deutsche Frage ist offen und muß von uns allen offengehalten werden.

Wir führen einen Feldzug der Gewaltlosigkeit. Das heißt: Wir bleiben für Schlesien und nach Schlesien unterwegs, und das beschreibt unser Tun und unser Ziel.

Schlesien Glückauf!

Dr. Herbert Hupka MdB

Heimatgruppe Goldberg in Bielefeld

November — daheim in Schlesien und auch hier im Westen — Schweineschlachtzeit, denn man will doch in der Winterszeit und zu Weihnachten Fleisch, Wurst und Schinken in Küche und Keller haben. Zeit aber auch in froher Runde zusammen zu sein, denn Wellfleisch und Wellwurst, zwischendurch ein guter Korn und zum Abschluß Kaffee und Kuchen, das alles verzehrt sein. Bei allem Frohsinn, für die Bäuerin und die Hausfrau mit ihren Helfern gab es viel Arbeit.

Diese Erinnerungen hat ein jeder in seiner Weise bewahrt. Eine kleine Auffrischung gab unsere Zusammenkunft am 6. November. Über 120 Mitglieder und Gäste der Heimatgruppen Goldberg und Münsterberg waren zum „Wellwurstessen“ zusammengekommen. Es war „gerammelt voll“ — und deshalb so gemütlich.

Unser Quartett hatte sich gut vorbereitet und unterhielt uns mit frohen Weisen. Einige Mundartgedichte — für diesen Anlaß gibt es reichliche Auswahl — weckten heitere Erinnerungen und sorgten für frohe Stimmung. Man blieb noch recht lange beisammen und „loaberte sich aus“, . . . R.R.

Den Auftakt der Veranstaltungen des Jahres 1984 in Bielefeld bildet das „10. Winterfest der Schlesier“. Es findet statt am Sonnabend, dem 7. Januar 1984, um 20.00 Uhr, im „Haus des Handwerks“, Papenmarkt 11, Bielefeld 1. Zu dieser Veranstaltung, die diesmal schon zum zehnten Male alle Schlesier in Bielefeld miteinander in froher Runde vereint, laden wir Sie mit Ihren Familien und Freunden herzlich ein. Zum Tanz und zur Unterhaltung spielen „The Dakotas“. Außerdem wirkt mit die „Riesengebirgs-Trachtengruppe Herford“ unter der Leitung von Magdalena Bühren. Eintrittskarten zum Vorverkaufspreis von 6,— DM sind beim Vorstand der Heimatgruppe in der Geschäftsstelle der Kreisvereinigung der ostdeutschen Landsmannschaften, Am Bahnhof 6, Bielefeld 1, zu erhalten.

Die nächste Veranstaltung unserer Heimatgruppe ist die Jahreshauptversammlung am Sonntag, dem 22. Januar 1984, um 16.00 Uhr im Restaurant „Alt-Schildesche“, Beckhausstr. 193, Bielefeld 1. Bitte merken Sie den Termin schon vor.

Der Vorstand der Heimatgruppe wünscht allen Mitgliedern und ihren Familien sowie allen Freunden ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest und ein glückliches, erfolgreiches „1984“.

Harri Rüdel

Grüße zu Weihnachten

Von den Patenschaften, die Städte und Kreise in der Bundesrepublik übernommen haben, ist in jüngster Zeit viel die Rede, da werden auch viele gute Gedanken in Druckfarbe getaucht — Gedanken von beiden Seiten. Kommunale Organisationen mahnen die „Paten“ zum Einsatz für ihre zumeist ostdeutschen Anbefohlenen — aber ebenso ergeht an die „Patenkinder“ der Appell, sich nicht bloß betreuen zu lassen, sondern mit eigenem Engagement beizutragen zur Partnerschaft und so Dank abzustatten und den Willen zum Mit- und Füreinander lebendig zu halten.

Wir Schlesier aus dem Goldberg-Haynau-Schönauer Kreis lesen und hören solche Anregungen auch häufig, aber wir brauchen uns nicht betroffen zu fühlen. Wir erleben seit nun schon fast drei Jahrzehnten die Offenheit der Stadt Solingen für unsere Anliegen, wir erleben immer wieder — nicht nur in jedem zweiten Jahr, wenn wir in der Klingentadt zu Gast sind — den Willen Solingens, uns im Bergischen Land zu beheimaten; wir spüren die Kraft, die uns von da her zuteil wird, wenn es darum geht, das „Damals“ mit dem „Heute“ in Übereinstimmung zu bringen.

So möchte ich im Namen aller Goldberger zum Weihnachtsfest 1983 unserer Patenstadt Dank sagen. Ich wünsche allen Solingern und Goldbergern Glück für 1984 und freue mich auf ein Wiedersehen im Mai des kommenden Jahres bei unserem 15. Heimattreffen.

Ihre Renate Boomgaarden-Streich

Herzlichen Glückwunsch

Die Heimatgemeinschaften und der Heimatverlag wünschen allen Geburtstagskindern und Jubilaren für Gesundheit und Wohlergehen alles Gute. Den Kranken baldige Genesung und für den weiteren Lebensweg herzliche Wünsche. Wir hoffen, daß alle Altersjubilare, besonders die, von denen wir über das Wohlergehen kaum etwas erfahren, gesund sind.



Zum 91. Geb. am 7. 1. 84 Herr Richard FLEGEL, Gefälle 3, in DDR-8705 Ebersbach/Kr. Löbau

Zum 89. Geb. am 6. 12. 83 Herr Kurt AMBROSIOUS, in 2110 Buchholz/Nordheide, Kochweg 2

Zum 86. Geb. am 10. 1. 84 Herr Fritz SCHILGE, in 3201 Söhlde, Wolwietscher Str. 19

Zum 84. Geb. am 18. 1. 84 Herr Hellmut KRUG, Liegnitzer Str., in 4934 Horn Bad Meinberg 2, Blomberger Str. 11

Zum 84. Geb. am 24. 12. 83 Frau Johanna KNOBLICH geb. Jeltsch, in 3308 Königslutter, Alterswohnheim Stiemerling e.V., Schöppenstedter Str. 20

Zum 83. Geb. am 23. 12. 83 Frau Frida HÄRING geb. Englich, Wolfstr. 14, in 8435 Dietfurt, Lohmühlenweg 3, Altenheim

Zum 82. Geb. am 17. 12. 83 Frau Else KOWIERSCHKE, Ritterstr. 29, in 3371 Seesen-Bornhausen, Am Flöteberg 3

Zum 81. Geb. am 15. 12. 83 Herr Willi LIENIG, in 4796 Salzkotten/Upsprunge, Gartenstr. 3

Zum 79. Geb. am 8. 1. 84 Frau Elfriede WUNSCH, Ziegelstr. 3, in 8631 Weidach, Hohe Str. 2

Zum 77. Geb. am 30. 12. 83 Frau Charlotte SPEER, geb. Klar, Obere Radestr. 10, in 1000 Berlin 19, Angerburger Allee 4a

Zum 75. Geb. am 3. 1. 84 Frau Margarete ECKELT, in 3250 Hameln I/Weser, Lerchenanger 19

Zum 71. Geb. am 11. 1. 84 Frau Martha KLOSE, geb. Hoffmann, Wolfsstr., in 5000 Köln 30, Görlinger Zentrum 30 b/106

Zum 70. Geb. am 20. 11. 83 nachträglich Herr Fritz BECKER, in 7410 Reutlingen 26 - Oferdingen, Amundsenstr. 16

Zum 70. Geb. am 16. 11. 83 nachträglich Frau Anna KLOSE, geb. Pohl, Ring 49, in 7032 Sindelfingen 7, Tailfingerstr. 23/1

Zum Geburtstag am 9. 12. 83 Frau Else MATTHEUS, in 2832 Twistringen, Stellerstr. 18

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten am 5. November 1983 Herr Fritz SEIFERT und seine Frau Martha, geb. Förster, Mühlberg 4, in 4056 Schwalmthal II, Eickenerstr. 12.

Wir gratulieren nachträglich ganz herzlich und wünschen für den weiteren gemeinsamen Lebensweg alles Gute.

BERICHTIGUNG

In unserer November-Ausgabe gratulierten wir versehentlich Herrn Kurt PROKOT zum 88. Geburtstag am 11. 12. 83. Herr Kurt Prokot ist am 31. 7. 1983 verstorben.

Es gibt nichts Gutes, außer: man tut es!

Erich Kästner

Auf nach Solingen!

Das nächste Heimattreffen des Kreises Goldberg in unserer Patenstadt Solingen findet am 26. / 27. Mai 1984 statt. Bitte, notieren Sie sich schon jetzt diesen Termin.

Die Heimatorts-Vertrauensleute bitte ich herzlich, ihre Ortstreffen so zu planen, daß sie sich nicht mit diesem Termin überschneiden.

Renate Boomgarden-Streich
Heimatkreisbeauftragte



Die Kirche Wang — auch heute noch ein gern besuchter Ort. Sie wurde 1842 durch König Friedrich Wilhelm IV in Norwegen gekauft und bei Brückenberg errichtet. — Foto eingekauft von Herrn Dr. Halmut Klar, 6900 Heidelberg, Klingenberg 3, Haus 3

Zwei Jahre ist es her

daß wir das Bezugsgeld erhöhten. Inzwischen haben wir zwei Portoerhöhungen verkraften müssen, die Mehrwertsteuer wurde Mitte dieses Jahres erhöht, Setzer und Drucker erhielten zwei Tarifierhöhungen, unsere Mitarbeiterinnen kamen ebenfalls in den Genuß dieser Tarifveränderungen und die dritte Lohnerhöhung kommt im nächsten Frühjahr. Jetzt ist auch die letzte Luft raus aus dem Bezugsgeld.

So sehr wir es bedauern, **einen Weihnachtsmann gibt es leider nicht, den gibt es nur in Kindergedanken.** Wir müssen das Bezugsgeld für 1984 geringfügig erhöhen, damit unsere Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten weiter bestehen können. Die Heimatverlage sind wirklich nicht auf Rosen gebettet. Trotz vieler Beteuerungen gibt es von keiner Stelle einen Zuschuß. So müssen wir uns selber helfen.

Wir wissen aus vielen Briefen an uns, daß es manchem Bezieher nicht leicht fällt, die Bezugsgebühren bei einer kleinen Rente immer aufzubringen. Aber es muß sein. Ab Januar 1984 kostet das Jahresabonnement der Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten 32,— DM. Also pro Ausgabe 25 Pfennig mehr.

Denken Sie bitte auch an eine eventuelle Patenschaft für einen Heimatfreund, der die Bezugsgebühren wegen seiner kleinen Rente nicht mehr aufbringen kann. Jeder Pfennig wird ausschließlich für die Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten verwandt.

Ich hoffe, Sie halten den Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten weiterhin die Treue und wünsche Ihnen allen eine frohe Weihnachtszeit.

Ihr

H.-D. *[Handwritten Signature]*

Heimatgruppe Goldberg-Bunzlau in München

Was wäre eine Kirmesfeier ohne Gesang und gutes Essen und so wurde die Münchner „Kirmes“ der Heimatgruppe Goldberg-Bunzlau am 29. Oktober '83 mit dem bekannten Lied: „Im schönsten Wiesengrunde . . .“ eröffnet — begleitet auf der Ziehharmonika von unserem Vorstand E. Grüttner.

Kirmeserlebnis in Konradsdorf

Weil mir heute olle miteinander
de Kirmst zu feiern sein zusammgekumm
mit mein' Gedanken will ich wandern
zurück, und träumen von Erinnerung.
Ei Kunnerschdurf do woar, wie jedes
Joahr,
de Kirmsfeier ausgelosen.
Dar Gostwirt Hauptmann kündigt's oar,
ei inserer Zeitung kunnt mas lasen.
Do blieb gor keener nie derrheeme,
denn su a Kirmestanz dar is doch schien,
is ganze Durf machte sich uff de Beene
und o de Haynauer toten gern hiegiehn.
Dar Hauptmann Richard — müßt Ihr
wissen,
dar wor nie bluß als Schankwirt sehr
bekannt,
ne, o de Wurscht wor sehr gepriesen
und seine Fleescherei, die wor huch
anerkannt.
Su woar och on dar Kirmst, von der ich will
erzählen,
de ganzen Räume vuller Kirmesgäste;
gor lustig toten merr ins im de Saule drehen
und och geposcht, gegassen und getrunken
wurde feste.
Dar Husse Erich, dar wor o dabei,
an neuen Onzug hot ar oar, dar toat ihm
possen,
und Erich soite ganz su nebenbei:
„Erwin, dar wird heut begossen!“
Nu, doas ließ ich merr ja nie zweemoll soin
zur Theke gings, a jeder gob een aus,
doas Köppla wurde bale schwier zum Troin
und Erich meente plötzlich: „Du, jitzt gieh
ich amoll naus!“

Anschließend gab er einen kurzen Rückblick über Geschehnisse in der Gruppe unser las Kirmes-Geschichten aus Ernst Schenkes Buch vor. Auch das, aus seinem Buch von ihm vorgetragene und mit Erich Husse selbst erlebte Gedicht „Kirmeserlebnis in Konradsdorf“ las er vor und erntete reichen Beifall.

„Do gieh ich mit, och ich hab ein Bedürfnis“,
su soite ich und su ging merr zu zween
zur Schaukel nieber ei dar Finsternis
und stallten ins su under die Kastanien-
beem.

Nu müßt Ihr wissen, hot's die Tag zuvor
vom Himmel runder fürchterlich gegossen,
dar Boden durt woar wie a eenzig's Moor,
dos ma de Schuhe kunnte stecken lossen.

Und weil derr Erich nu vom vielen Schnops
uff seinen Beenen nimmer woar recht feste,
do fiel ar plötzlich ei dan dicken Pomms
und schrie ganz jämmerlich und krächste.

Bei Lichte dann besohn merr ins den
Schoden.

O je, wie soh dar Erich aus!
Dar schiene Onzug woar mit Dreck beloden
und einen fürchterlichen Duft strahlte er
aus.

Zur Plumpe ging merr dann, glei im de
Ecke,
mit seinem Taschentuche wusch ich ihn nu
ob
doch was ich toat, ar blieb halt vuller
Drecke
und Erich soite: „Du ich hau om besten
ob“.

Su ging ar heem, de Kirmst woar fer ihn aus
und dar su schiene Onzug wor versaut,
doch was dar Voater soite wie dar kom
nachhause,
doas hot merr Erich niemals onvertraut.

Erwin Grüttner

Der Gastwirt unseres Vereinslokals „Concordia“ sorgte vortrefflich für das leibliche Wohl, sogar mit Eisbein und Sauerkraut. Host Beck zeigte Dias vom Haynauertreffen im August in München. Da Ldsm. Erich Titz ebenfalls seine Bilder von diesem Treffen mitbrachte, konnten sich die Teilnehmenden nicht nur auf den Gruppenbildern, sondern auch auf Einzel- und Großaufnahmen sehen.

Frau Leona Geppert aus Nürnberg (früher Haynau Ring Milchwalter) hatte uns Dias von ihrem Schlesienbesuch im Juli diesen Jahres aus Haynau, Breslau, der Kirche Wang und vom Gerhart-Hauptmann-Haus in Agnetendorf zur Verfügung gestellt. Die Heimatgruppe bedankt sich an dieser Stelle nochmals herzlich dafür. So konnten wir nicht nur die Veränderungen wahrnehmen, sondern „bildlich“ wieder in der alten Heimat weilen.

Als Gast aus Nürnberg hatten wir erstmals Ldsm. Jochen Winkler (früher Haynau) in unserer Mitte. Er zeigte, wie man aus den Heimatnachrichten selbst eine Chronik schaffen kann, wenn man alljährliche Jahrgänge sammelt und zu Büchern bindet. Besondere Interesse fanden die Berichte aus den ersten Jahren nach der Vertreibung.

Am meisten Anklang aber findet immer wieder der „Paschtisch“ mit seinen vielen schönen, süßen und auch praktischen Dingen von Familie Gerh. Riedel, mit viel Fleiß und Liebe zusammengestellt und mit ebensoviel Schwung und Humor bedient. Ob „Pascher“ oder Zuschauer, auf seine Kosten kam jeder. So ist zu hoffen, daß dieser schöne schlesische Brauch weiter gepflegt wird und damit erhalten bleibt. Ein herzliches Dankeschön der Faml Riedel sowie allen Spendern, die ihr Scherflein beigetragen haben, allen voran unsere Gerda Bomberger, geb. Riedel, für ihre guten Kuchen.

Zum Schluß wurde nochmals tüchtig gesungen. Fröhlich ging man zu später Stunde auseinander und jeder freut sich sicher schon auf unsere Weihnachtsfeier am 4. Dezember um 14.30 Uhr im Löwenbräu am Stiglmaierplatz. H.



Man drängelt zum Paschtisch. Von links Alfred Hielscher, Edith Eckert (abgewandt), Irmgard Pollok, geb. Scholz, Willi Hallmann, Dora Czerny, Frau Oberhofer, Ria Baneder, geb. Riedel, Frau Rauprich, Eva Riedel, Marianne Beck und am rechten Bildrand Horst Beck.

Liebe Heimatfreunde,

in unserer Oktober-Ausgabe wurde versehentlich eine falsche Rufnummer veröffentlicht.

Der richtige Telefon-Anschluß lautet

(05 11) 58 12 20

Ihre Goldberg-Haynauer
Heimatnachrichten

Frohlockt: Christ kann auch heut geboren
sein so wie jeder Zeit,
wenn wir ihm tief verschworen
zu Lieben sind bereit!
Wenn unser Herz sich aufschließt
der Kinder Seligkeit
und ihm das Leben neu sprießt,
frei wird und schön und weit.

Zu Weihnachten 1975
Helmut Niepel

Dr. Johannes Wiedner — der erste Diener der schlesischen Kulturgeschichte

Hochangesehen als Orthopäde, geschätzt als Verfasser gehaltvoller Einzeluntersuchungen zur schlesischen Kulturgeschichte, bewundert als ebenso findiger wie kenntnisreicher Sammler schlesischer Antiquitäten, unübertroffen als liebenswürdiger Freund und Gastgeber, starb am 14. Oktober 1983 in Karlsruhe der Prototyp eines Schlesiens: Hannes Wiedner.

Er stammte aus Goldberg im schlesischen Vorgebirgsland, wo er am 23. September 1907 das Licht der Welt erblickte, die in der Familie geordnet (Mutter Wiedner: „Mein Sohn, ich wünsche das nicht!“), nach Talent und Fleiß, wie sich bald zeigte, weit geöffnet und angesichts des Geborgenseins in einer der schönsten Landschaften auf dieser Erde eine besonders eindrucksvolle Aufforderung zur Heimatliebe und zur Zuwendung zu allem Schönen in Geschichte und Gegenwart war.

Das Abitur legte er in Liegnitz, das medizinische Staatsexamen in München ab, wo er auch zum Dr. med. promovierte. Im Krieg tat er Dienst als Militärarzt und hatte das Glück, aus der Kriegsgefangenschaft von dem großen Chirurgen Karl Heinrich Bauer, der von 1933 bis 1943 an der Breslauer Universität gewirkt hatte, zum Dienst in der Heidelberger Universitätsklinik angefordert zu werden, wo er sich schließlich zum Facharzt für Orthopädie ausbilden konnte. Hier vollendete er die Grundlagen seines drei Jahrzehnte umschließenden segensreichen ärztlichen und gutachterlichen Wirkens in Karlsruhe, das auch durch seinen den ganzen Menschen durchleuchtenden Humor ungewöhnlich erfolgreich war.

Die erste nachhaltige Berührung mit der Sammlung von Silesiaca hatte bereits der 10jährige Junge im Hause seines Großvaters, des Seilermeisters Heinrich Wiedner, in Greiffenberg/Kreis Löwenberg. Der unwiderstehliche Drang zur Erschließung der Vergangenheit eines geliebten Landes bekam schon hier die Richtung. Das Sammeln von Literatur, Kunst und Erzeugnissen des Kunstgewerbes hat ihn nie mehr losgelassen. Nach dem Verlust seiner Liegnitzer Sammlung begann Dr. Wiedner schon als Assistenzarzt in Heidelberg mit einer durch Heimweh gestärkten Leidenschaft auf neue, Schlesisches zu sammeln. Zweifellos ist das Sammeln wertvoller Zeugnisse von Kunst und Fleiß früherer Generationen ohnehin schon die kultivierteste Form menschlicher Habsucht. Eine sittliche Dimension aber erfährt dieses Handeln durch den Erwerb von Kenntnissen, der im vorangeht, und durch Erforschung von Unbekanntem oder Unerschlossenem, zu der es auffordert. Geradezu gemeinnützig aber wird eine solche Sammlertätigkeit, wenn der geglückte Erwerb nicht nur eigene Arbeiten (z. B. über „Schlesische Bierkrüge aus Zinn“, 1966, „Der ‚Alte Fritz‘ in der deutschen Volkskunst“, 1981, beide in der Vierteljahresschrift Schlesien) befruchtet, sondern in großzügiger, von persönlicher Hilfeleistung begleiteter Weise allen Kennern dienstbar gemacht wird. Die in den letzten drei Jahrzehnten erschienenen Bücher von Erich Wiese, Ernst Scheyer und



Dr. Johannes Wiedner und MdB Dr. Herbert Hupka in Hannover 1983

Günther Grundmann, denen wir ein für alle Zeiten dokumentiertes kulturgeschichtliches Bild Schlesiens verdanken, wären ohne die freundschaftliche Hilfe Dr. Wiedners und das auch durch ihn bereitgestellte Anschauungsmaterial teils gar nicht geschrieben, teils nicht so beweiskräftig illustriert worden. Diese drei Kunsthistoriker, Prof. Erich Wiese (1928-33 Direktor des Schlesischen Museums der Bildenen Künste in Breslau, 1950-59 Direktor des Hessischen Landesmuseums in Darmstadt), Prof. Ernst Scheyer, der seine Laufbahn 1929 als Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Schlesischen Museum für Kunstgewerbe und Altertümer begann und nach der erzwungenen Emigration bis heute an der Universität Detroit/USA, wirkt, und Prof. Günther Grundmann (1932-45 Provinzialkonservator von Niederschlesien) haben diese Verdienste Wiedners bereits 1967 zu dessen 60. Geburtstag in launiger Weise durch die

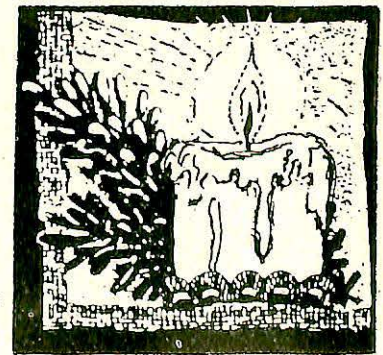
Verleihung der Würde eines „Doctoris artis historiae Silesiae honoris causa“ gewürdigt. Das Kulturwerk Schlesien verlieh ihm die Gerhart-Hauptmann-Plakette und die Ehrenmitgliedschaft, die Landsmannschaft Schlesien in diesem Jahr den Schlesienschild.

So nahmen seine schlesischen und seine badischen Freunde mit von Schmerz und Dankbarkeit bewegtem Gemüt am 19. Oktober auf dem Hauptfriedhof in Karlsruhe in einer Trauerfeier, die der am 20. Oktober in Freiburg neben seiner 1981 verstorbenen Frau Maria erfolgten Beisetzung voringang, Abschied von einem Mann, der aus Liebe und Treue zur Heimat neben der gewissenhaften Erfüllung seiner beruflichen Aufgaben zum ersten Diener der schlesischen Kulturgeschichte nach der Vertreibung aus Schlesien geworden war.

Prof. Dr. Eberhard Günter Schulz

Zum Neuen Jahr

*Ein neues Jahr! Tritt froh hinein,
mit aller Welt im Frieden;
vergiß, wieviel der Plag und Pein
das alte Jahr beschieden.
Du lebst: sei dankbar, froh und klug,
und wenn drei böse Tagen
ein guter folgt, sei stark genug,
sie alle vier zu tragen!*



**Wir wünschen allen unseren Lesern
ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes Jahr 1984!**

**Ihr Hans-Dietrich Bittkau
und Mitarbeiterinnen**

Achtung Heimatfreunde aus dem Kreis Goldberg-Haynau!

Bezüglich eventueller Nachbestellung des Heimatbuches der „Heimat — Bild“ darf ich mich nochmals an Euch wenden. Inzwischen sind alle bestellten und auch die, die zunächst überschüssig waren, verkauft worden. Es ist kein einziges Exemplar mehr vorhanden. In jüngster Zeit sind aber weitere Bestellungen gekommen, zur Zeit etwa zehn Stück. Die Anzahl lohnt aber keinesfalls, um einen Nachdruck in Auftrag zu geben. Ich darf also nochmals darauf hinweisen, daß Bestellungen jederzeit angenommen werden, die Zahl 100 müßte aber erreicht werden. Ich werde, sollte für einen Nachdruck die Bestellzahl ausreichen, in unserer Heimatzeitung davon Kenntnis geben. Nur kurzfristig kann niemand beliefert werden. Habt auch bitte alle Verständnis dafür, daß ich nicht jede eingehende Bestellung extra beantworten kann, es wird alles nach Eingang registriert. Ich darf hoffen, mit dieser Mitteilung entsprechend Aufschluß gegeben zu haben.

Abschließend möchte ich allen Heimatfreunden ein glückliches, gesundes und friedliches Weihnachtsfest wünschen. Ebenso alles Gute, vor allem beste Gesundheit für das kommende Jahr 1984.

Mit freundlichen, heimatverbundenen Grüßen:

Walter Schröder
Wilhelmstr. 5, 5927 Erndtebrück

Treffen der Goldberger in Nürnberg

Liebe Heimatfreunde!

Da das Solinger Treffen für den 27. Mai 1984 festgelegt wurde, muß das für diesen Tag geplante Treffen in Nürnberg verlegt werden. Wir werden nun unser Treffen am Sonntag, dem 6. Mai 1984 veranstalten.

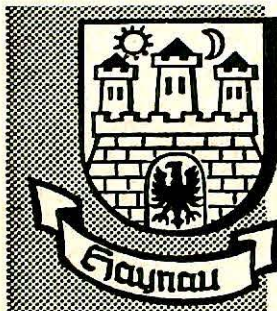
Beim letzten Treffen wurde auf Wunsch eine Stadtrundfahrt geplant. Nach bisherigen Erkundigungen beim Verkehrsamt betragen die Kosten für zwei Stunden Bus mit Stadtführer ca. DM 260—280,—. Je mehr Teilnehmer, desto billiger ist es für den Teilnehmer. Damit wir einen Überblick bekommen, ob dies überhaupt tragbar wird, bitten wir, uns bis Ende d. J. kurz Mitteilung zu geben, wer an dieser Fahrt teilnehmen möchte. Bitte aber diesen Termin einhalten. Weitere Nachrichten wegen unserem Treffen in der Februar- oder März-Ausgabe 1984 der Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten.

Unseren lieben Heimatfreunden in Nah und Fern wünschen wir ein gesundes Weihnachtsfest und für 1984 alles, alles Gute.

Euer Heimatfreund
Kurt Hergesell
Pillenreuther Str. 90, 8500 Nürnberg 40
Tel. (09 11) 45 24 46



Nordwestportal der Goldberger Stadtpfarrkirche. Entnommen der Neuerscheinung „Goldberg/Schlesien — Historie, Chronik, die Kommende“ von Herrn Erich Tschirwitz. — Foto eingesandt von Herrn Erich Tschirwitz, 8600 Bamberg, Greiffenbergstr. 21



Zum 87. Geb. am 14. 1. 84 Frau Martha MÜLLER, Burgstr. 29 (Drogerie), in 4500 Osna-brück, Ravensbrink 8

Zum 85. Geb. am 24. 12. 83 Frau Helene HÄUSLER, geb. Wiemer, in 6070 Langen/Hessen, Im Ginsterbusch 22

Zum 84. Geb. am 5. 1. 84 Frau Frieda SCHULZ, geb. Menzel, in 8059 Moosinning, Stammham

Zum 81. Geb. am 3. 12. 83 nachträglich Frau Hilda METZNER, geb. Zarembowicz, Tochter des Damenfriseurs Hans Zarembowicz aus Haynau, wo sie bis zu ihrer Verheiratung im Geschäft ihres Vaters mitarbeitete, und zum 73. Geb. am 17. 11. 83 nachträglich ihrem Ehemann Paul METZNER, aus Haynau, dessen Eltern in der Mönchsgasse ein Strumpfwaren- und Trikotgeschäft besaßen.

Bis zur Vertreibung lebten die Eheleute in Goldberg, Obere Radestr. 10; jetzt wohnen sie in 3548 Arolsen, Pyrmonter Str. 4. Die Gratulation wurde in unserer November-Ausgabe versehentlich unter „Goldberg“ veröffentlicht.

Zum 80. Geb. am 15. 12. 83 Herrn Fritz ZIMMER, Burgstr., in 5657 Haan/Rhld., Schlehdornweg 14

Zum 78. Geb. am 18. 1. 84 Frau Hedwig OCHLICH geb. Malik, Gartenstr. 27, in 4800 Bielefeld 1, Kammermühlenweg 14

Zum 77. Geb. am 11. 1. 84 Frau Friedel FREIBERG, Sonnenland 17, in 8371 Frauenau, Rachelstr. 17

Zum 77. Geb. am 30. 12. 83 Frau Else LUKASCHEK, Bildgeschäft Brade, in 4830 Gütersloh 1, Wilh.-Baumann-Str. 6

Zum 76. Geb. am 6. 1. 84 Frau Margarete TEICHLER, Friedrichstr. 29, in 61700 Skärblacka/Schweden, Folkes-Husvägen 2 c

Zum 74. Geb. am 11. 1. 84 Herrn Hans GEBHARDT, in 7547 Wildbad, Langwiesenweg 37

Zum 72. Geb. am 10. 1. 84 Frau Martha WOLF, Bahnhofstr. 6, in 5090 Leverkusen 3, Altstadtstraße

Zum 70. Geb. am 29. 12. 83 Frau Margarete ERDMANN, geb. Neubarth, Uferstr. 25, in 5802 Wetter 4, Marktstr. 7



»Der Froschkönig« — Märchenspiel-Aufführung anlässlich des 450-jährigen Bestehens der ev. Knaben-Volksschule in Haynau. — Foto eingesandt von Frau Erna Ziel, 6610 Lebach, Hirschsprung 14



SCHÖNAU

Zum 88. Geb. am 1. 1. 84 Frau Anna BZYL, Schloßstr. 9, in 4422 Ahaus/Westf., Am Rabenhorst 9

Zum 88. Geb. am 5. 1. 84 Frau Frieda HEIN geb. Gebauer, Ring Nr. 29, in 3360 Oste-

rode am Harz 1, ev. Altersheim, Fuchshallerweg 10

Zum 85. Geb. am 5. 1. 84 Herrn Erich STRAUSS, Auenstr. 1, in 5600 Wuppertal 11, Düsseldorfer Str. 513 a

Zum 85. Geb. am 12. 1. 84 Herrn Gustav ERNST, Bolkopplatz 6, in 4800 Bielefeld 11, Bleicherfeldstr. 73

Zum 85. Geb. am 17. 1. 84 Frau Helene WIECZOREK geb. Ritsche, Ring 32, in DDR-8907 Reichenbach/Ol., Nieskyer Str. 1

Zum 81. Geb. am 7. 1. 84 Frau Else FÖRSTER geb. Sander, Blücherstr. 13, in 4715 Ascheberg, Bernwardring 21

Zum 78. Geb. am 20. 1. 84 Frau Frieda FEIGE geb. Bergmann, Hirschberger Str. 11, in DDR-171 Luckenwalde, Grüner Weg 3

Zum 77. Geb. am 2. 1. 84 Frau Charlotte POHLING, geb. Ludewig, Goldberger Str. 22, in DDR-7907 Plessa, Breite Str. 16

Zum 77. Geb. am 15. 1. 84 Herrn Franz CLAUSNITZER, Luisenstr., in DDR-8313 Dohna, Ernst-Thälmann-Str. 63

Zum 76. Geb. am 20. 1. 83 Herrn Dr. Hans FEUERSTEIN, Am Kugelberg 4, in DDR-3601 Sargstedt über Halberstadt, Staatl. Tierarztpraxis

Zum 76. Geb. am 10. 1. 84 Frau Margarete LIEBIG, geb. Liehr, Ring 49, in 5632 Wermelskirchen, Berliner Str. 59, Seniorenheim

Zum 73. Geb. am 15. 1. 84 Frau Frieda HEERING, Ring 51, in 3000 Hannover 61, Berckhusenstr. 87

Zum 72. Geb. am 7. 1. 84 Frau Lisbeth HÄRTEL, geb. Thomas, Ring 27, in 4800 Bielefeld 1, Dompfaffweg 23

Zum 71. Geb. am 21. 12. 83 Frau Helene SEEFELD, geb. Seidel, in 5948 Schmalleberg, Oberinghauser Str. 36

Zum 70. Geb. am 14. 1. 84 Herrn Kurt ANDER, Blücherstr. 7, in 3320 Salzgitter 51 (Bad), Breite Str. 17

Zum 60. Geb. am 5. 1. 84 Frau Christiane UEBERSCHÄR, Hirschberger Str. 14, in 6000 Frankfurt/Main 50, Ziegenhainer Str. 6

Zum 55. Geb. am 25. 12. 83 Herrn Wolfgang ENGLER, Hirschberger Str. 37, in DDR-4350 Fernrode/Harz, Harzweg 2

Zum 50. Geb. am 17. 1. 84 Herrn Erhard SCHAUBE, Hirschberger Str. 20, in 3156 Hohenhameln, OT Bierbergen, Im Felde 1

BERICHTIGUNG

In unserer November-Ausgabe wurden versehentlich die Gratulationen zum 84. Geb. am 21. 11. 83 von Herrn Alfred ENGLER, und zum 83. Geb. am 18. 12. 83 von Frau Elsbeth ENGLER, geb. Lebedee, Hirschberger Str. 37, in DDR-4301 Stecklenburg über Quedlinburg, veröffentlicht. Die Eheleute Alfred und Elsbeth ENGLER sind bereits verstorben.

Liebe Schönauer!

In der letzten Ausgabe dieser Zeitung kündigte Hans Kroker am Ende seines Briefes an die Schönauer an, daß die Anwesenheitslisten von Bad Lauterberg in nächster Zeit zum Versand kämen. Damit kein Irrtum aufkommt, möchte ich dazu noch etwas klarstellen. Diese Ankündigung sollte denjenigen gelten, die in Bad Lauterberg eine Liste bei mir bestellt hatten. Allen Teilnehmern eine Liste zu übersenden übersteigt meine Möglichkeiten. Wer allerdings noch eine Anwesenheitsliste haben möchte, dem will ich gerne eine Liste gegen Erstattung der Selbstkosten zusenden. Bitte fügen Sie einer Bestellung 2,50 DM in Briefmarken bei.

Allen Schönauer Heimatfreunden und ihren Familien wünsche ich ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches, friedvolles Jahr 1984.

Ihr Harri Rüdel

ALT-SCHÖNAU

Zum 88. Geb. am 16. 1. 84 Herrn Karl DRESCHER, in 2175 Cadenberge, Schulstr. 9

Zum 81. Geb. am 19. 1. 84 Herrn Oskar GEISLER, in 2179 Odisheim über Otterndorf

Zum 78. Geb. am 18. 1. 84 Frau Hedwig TSCHENTSCHER, in 6208 Schwalbach, Rheinstr. 9

Zum 77. Geb. am 4. 12. 83 Frau Selma BIEDERMANN, geb. Seidel, in 8094 Reitmehring, Hochhaus Nr. 26

Zum 77. Geb. am 15. 1. 84 Herrn Franz CLAUSNITZER, in DDR-8313 Dohna, Ernst-Thälmann-Str. 63

Zum 76. Geb. am 8. 1. 84 Frau Gertrud NIXDORF, geb. Geisler, in 2190 Altenwalde, Franzenburger Weg 2

Zum 75. Geb. am 12. 1. 84 Frau Frieda OBERBERG, geb. Geisler, in 3422 Bad Lauterberg, Oberfelder Str. 42

Zum 73. Geb. am 13. 1. 84 Frau Klara TAUCH, geb. Teuber, in 4000 Düsseldorf, Mettmanner Str. 33

Zum 72. Geb. am 27. 12. 83 Frau Else WAHN, 4424 Stadtlohn, Eichendorffstr. 23

Zum 60. Geb. am 27. 12. 83 Herrn Horst SCHWARZER (Brauerei), in 5000 Köln 50, Wilhelm-Leibl-Str. 24

Zum 60. Geb. am 18. 12. 83 Herrn Erich KRAUSE, in 2170 Hemmoor, Birkenweg 5

Zum 55. Geb. am 9. 1. 84 Frau Brigitte MAIWALD, geb. Böhm, in 5600 Wuppertal 2, Mollenkoten 239

Zum 55. Geb. am 23. 12. 83 Frau Elionora STURM, geb. Kudla, Ehefrau von Horst Sturm, in 5000 Köln 41, Dompfaffweg 54

Zum 50. Geb. am 27. 12. 83 Frau Bernadine RÜFFER, geb. Effing, in 4426 Vreden, Paul-Keller-Str. 10

BERICHTIGUNG

Frau Hedwig KAMPER, geb. Thomas, feierte nicht am 10. 12. 83 ihren 78. Geburtstag, sondern am 12. 10. 1983.

Bei Frau Frieda MEHWALD, geb. Fuchs, wurde ebenfalls ein falsches Geburtsdatum angeführt. Frau Mehwald wurde am 26. 1. 1983 72 Jahre alt und nicht am 26. 11. 1983.

Allen Alt-Schönauer Heimatfreunden wünsche ich und meine Frau ein gesundes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches und friedliches Jahr 1984.

Helmut Müller und Frau Traudel
4800 Bielefeld 1, Ehlenruper Weg 16

EINLADUNG

Liebe Alt-Schönauer, liebe Gäste!

Unser zweites Ortstreffen rückt näher. Die zwei Jahre sind um, am Sonnabend, dem 17. 3. 1984 ist es wieder soweit.

Da wir von den Räumlichkeiten wie von der Verpflegung her vor zwei Jahren gut gefahren sind, habe ich wieder die Euch bereits bekannte Gaststätte „Haus Mühlenweg“ in Bielefeld-Milse, Elverdisser Str. 29, festgemacht. Das Lokal bzw. der Saal steht uns ab 10.00 Uhr zur Verfügung. Ich möchte Euch alle bitte, mir **sofort** Bescheid zu geben mit wieviel Personen Ihr Euch beteiligt und wer zu Mittag essen möchte.

Das Lokal ist leicht zu finden. Es liegt dicht an der B61 zwischen Herford und Bielefeld, am Milser Krug abbiegen. Parkplatz ist genügend vorhanden. Mit der Straßbahn Linie 2 in Richtung Milse bis Endstation und nur wenige Minuten geradeaus.

Meine Adresse lautet:

Helmut Müller

Ehlenruper Weg 16, 4800 Bielefeld 1
Telefon 05 21/17 47 02

ADELSDORF

Zum 78. Geb. am 26. 11. 83 nachträglich Herrn Gerhard KUNERT, in 8411 Wenzelbach, Eichenweg 5

ALZENAU

Zum 83. Geb. am 11. 1. 84 Frau Frida HÖFCHEN, in 4100 Duisburg-Hamborn, Watterkampstr. 7

Wir gedenken einer Hundertjährigen

Am 30. Dezember 1983 wäre unsere Heimatfreundin Wanda Kummer 100 Jahre alt geworden. Als eines unserer dörflichen Originale war sie aus unserem dörflichen Leben nicht wegzudenken.

Zu besonderen Festlichkeiten und Hochzeiten fertigte sie und Frau Minna Schöps die Girlanden für die Ehrenpforten an, die die Dorfjugend und Nachbarn vorm Hochzeitshaus am Polterabend aufstellten. Viele Gedichte und Tafellieder verfaßte meine Tante zu diesen Festlichkeiten, die im Rundgesang viel Beifall fanden und Heiterkeit auslösten. Als Blumen- und Kranzbindeverstand sie ihr „Handwerk“, das sie von meiner Großmutter erlernt hatte. So manchen Hochzeitsschmuck oder Blumenstrauß und Erntekronen fertigte sie an. Die Weiden dafür lieferte unser verstorbener Freund Paul Killmann (ebenfalls 100 J.). Natürlich band sie dann auch Adventskränze und den weihnachtlichen Kirchenschmuck.

Wie schon erwähnt machte sie „Tafellieder“ und Festgedichte. Folgende mundartlichen Gedichte und Verse erschienen u. a. — wie ich mich erinnern kann — auch im Haynauer Stadtblatt: „De Schniebollschlacht“ — „De Schlietafoahrt“ — „Is Vogelhäusel“ — „Der Rupprich kimmt“ — „Der Frihling is do“ — „Zum Summer-singa“ oder „A schiener Ausflug“.

So besaß sie auch ein dickes handschriebenes Buch mit ihren selbstverfaßten Gedichten. Leider kann ich in unserem Heimatblatt diese Verse nicht mehr zu Papier bringen, da das Buch bei den Kampfhandlungen ebenfalls verloren ging. Auch las sie



immer aus dem „Stadtblatt“ Gustav Kunicks mundartliche Erzählungen vor und erzählte oftmals die Anekdoten vom „obgehackta Nußbaum-Krause“. Außerdem war meine Tante langjähriges Mitglied beim „Gemischten Chor“ und spielte Zither, gleichfalls gehörte sie dem Theaterverein an. Als Beeren- und Pilzsammlerin hatte sie ebenfalls gute Kenntnisse und wußte die besten Stellen im Gröditzwald. Auch als Kräutersammlerin war ihr jede Pflanze bekannt. Bei so manchen Wehwehchen wußte sie immer Rat um das richtige Hausmittel zu verabreichen. So war eben die Kummer-Wanda bei allen Dorfbewohnern bekannt und geschätzt.

Bei den Kampfhandlungen ist sie mit meinen Eltern und noch anderen Dorfbewohnern 1945 durch Beschuß ums Leben gekommen.

E. Kummer

BÄRSDORF-TRACH

Zum 83. Geb. am 7. 1. 84 Frau Agnes HILLER geb. Höfig, in 3220 Alfeld/Leine, Zieglmach 6

BAUDMANNSDORF

Zum 80. Geb. am 9. 12. 83 nachträglich Herrn Willi SCHEURICH, Mühle Baudmannsdorf, in DDR-2601 Korleput Kr. Güstrow

BISCHDORF

Zum 84. Geb. am 26. 12. 83 Frau Ida KLUGE geb. Göldner, Nr. 27a, in DDR-2500 Rostock 1, Fritz-Reuter-Str. 76

Zum 80. Geb. am 20. 1. 84 Frau Emma KÖSLER, Nr. 100, in 2831 Kirchseele über Bremen

Zum 76. Geb. am 27. 12. 83 Frau Gertrud SIEGISMUND, geb. Nemann, in 8431 Berg/Oberpf.

Zum 76. Geb. am 27. 12. 83 Herrn Walter MÜLLER, Nr. 57, in DDR-4135 Burkhardtsdorf, Hauptstr. 37

Zum 76. Geb. am 14. 1. 84 Frau Charlotte HAIDT, in 2830 Bassum, Am Gaswerk 1

Zum 75. Geb. am 16. 1. 84 Frau Frieda GUTSCHE, geb. Kleiner, Nr. 74, in 2878 Wildeshausen, Ochsenbergweg

Zum 75. Geb. am 17. 1. 84 Frau Emma KUTZNER, geb. Wassermann, Nr. 119, in 5281 Wiedenest, Bez. Köln

Zum 73. Geb. am 21. 12. 83 Frau Meta SEEWALD geb. Scheibig, Nr. 15, in DDR-9122 Adorf, Theodor-Körner-Str.

Zum 70. Geb. am 25. 12. 83 Frau Margarete SCHEIBIG, geb. Rothe, Nr. 114, in 1000 Berlin 45, Hindenburgdamm 132 c

Zum 70. Geb. am 18. 1. 84 Herrn Erich SCHEIBIG, Nr. 114, in 1000 Berlin 45, Hindenburgdamm 132 c

Zum 55. Geb. am 31. 12. 83 Frau Waltraut STELLER, Nr. 49, in 5276 Wiehl 2, Oberbauenberg, Im blauen Hof

Zum 55. Geb. am 31. 12. 83 Frau Gertrud HÖRNLE, geb. Weiner, in 7951 Mittel-Biberach

FALKENHAIN

Zum 86. Geb. am 7. 1. 84 Herrn Heinrich MANN, in 3411 Pöhlde ü./Herzberg/Harz 214

Zum 83. Geb. am 7. 1. 84 Frau Martha KLOSE, in 3420 Herzberg/Harz, Sudetenweg 19

Zum 79. Geb. am 10. 1. 83 Frau Frieda MAI, geb. Scharfenberg, in 3204 Nordstemmen, Hoffmann-v.-Fallersleben-Weg 2

Zum 77. Geb. am 12. 1. 83 Frau Renate HÄUSLER, geb. Herrmann, in 3400 Göttingen, Ebersdorffer Str. 28

Zum 75. Geb. am 20. 1. 84 Frau Elisabeth THOMAS, in 4800 Bielefeld 1, Dompfaffweg 20

GIERSDORF

Zum 85. Geb. am 14. 1. 84 Herrn Max MATSCHINSKY, Rothbrünning, in 5805 Altenbreckerfeld

Zum 82. Geb. am 17. 1. 84 Herrn Paul APELT, in 3201 Rautenberg b. Hildesheim

Zum 81. Geb. am 7. 1. 84 Frau Emma ARLT, ohne Anschrift

GÖLLSCHAU

Zum 78. Geb. am 4. 1. 84 Herrn Paul REICHEL, in 4800 Bielefeld 1, Webereistr. 29

Allen Göllschauern ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr wünscht

Gerhardt Höfig

GRÖDITZBERG

Zum 87. Geb. am 18. 1. 84 Herrn Oskar STANDKE, in DDR-2003 Friedland/Mecklenburg, Anklamerstr. 4

Zum 80. Geb. am 4. 1. 84 Herrn Erich KOWIERSCHKE, in 4700 Hamm 1, Ringstr. 7

Zum 72. Geb. am 26. 12. 83 Herrn Werner BADER, in 4700 Hamm 1, Molkereistr. 7

HARBERSDORF

Zum 91. Geb. am 8. 1. 84 Herrn Bruno DRESSLER, in 5206 Remschoß Neunkirchen, Schönfelderstr. 22

Buchbestellung

„Mein schlesisches Lese- und Vortragsbuch“ v. Ernst Schenke	DM 19.80
„Das Riesengebirge in 144 Bildern“	DM 26.80
„Niederschlesien in 144 Bildern“	DM 26.80
„Schlesien“ Bildband von Hans Niekrawitz	DM 38.00
„Die Knoblauchschniede“ von Barbara Strehblow	DM 14.80
„Matka mit den bloßen Füßen“ von Erle Bach	DM 19.80
„Brieger Gänse fliegen nicht“ von Erle Bach	DM 14.80
„Höhen und Tiefen“ von Hanna Reitsch	DM 29.80
„Fliegen — mein Leben“ von Hanna Reitsch	DM 29.80
„Licht fällt auf alle Straßen“ von Hanns Kappler	DM 9.80
„Das letzte Märchen“ von P. Keller	DM 24.00
„Bergkrach“ von P. Keller	DM 4.80
„Das Märchen von den deutschen Flüssen“ von P. Keller	DM 3.00
„Das königliche Seminartheater“ v. P. Keller	DM 3.00
4-Farb-Bild von Hirschberg um 1750	DM 25.00
Übersichtskarte Niederschlesien (Ortsnamen dt.-poln.)	DM 5.00
„Bergauf und Bergab“ von Marg. Hampf-Solm	DM 5.00
Ostpreußen, Westpreußen, Pommern, Schlesien, Sudetenland 1944/1945	DM 29.80
„Der frohe Wandersmann“ heitere Gedichte und Balladen	DM 1.00
Schlesien-Lexikon	DM 35.00
„Die schönsten Sagen aus Schlesien“	DM 12.80
„Der blinde Jüngling“	DM 10.80
„Lache mit Lommel“	DM 12.80
„Große Deutsche aus Schlesien“ von Dr. H. Hupka	DM 32.00
„Die Flucht — Niederschlesien 1945“ von Rolf O. Becker	DM 36.00
„Riesengebirge“ von J. Hoffbauer	DM 29.80
Riesengebirge in Farbe	DM 45.00
Histor. Holmatbildkarte Schlesien Format: ca. 50 x 58 cm	DM 17.70
„Die Warmbrunner Holzschnitzschule im Riesengebirge“ von Günther Grundmann	DM 9.80

An den Verlag
Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten
3000 Hannover 68, Postfach 21

„Der Kampf um Schlesien“ von H. v. Ahlfen	DM 29.80
Große Schlesienkarte Maßstab 1:300.000. Größe ca. 100 x 137 cm, 6-farbig	DM 13.00
Kreiskarte Goldberg-Haynau (1 : 100.000)	DM 6.00
Mein Ahnenpaß	DM 8.00
Liebes altes Lesebuch	DM 30.00
Stätten der Erinnerung von Grundmann	DM 36.00
„Das Riesengebirge in der Malerei der Romantik“ von Grundmann	DM 36.00
„Typisch schlesisch“ von Hajo Knebel	DM 26.80
Kleine Bottliktüre für holmattraue Schlesier	DM 9.90
„Die Reise ins Schlesierland mit Wilhelm Menzel“	DM 32.00
„Letzte Tage in Schlesien“ von Dr. H. Hupka	DM 38.00
„Odorsaga“ von Ruth Storm	DM 32.00
„Schlesische Miniaturen“ von Fedor Sommer	DM 8.80
„Neue Bolkenhainer Heimat-Blätter“ - Fedor-Sommer-Gedenkeft	DM 4.00
„Schlesien in Farbe“ Bildband von W. Schwarz	DM 49.00
„Schlesisch“ von W.E. Peuckert	DM 19.80
„Woll geschloßam“ von Robert Sabel	DM 12.80
„Huch de Schläsing“ von Hermann Bauch	DM 19.80
„Schläsch Ihs Trumpf“ von Hermann Bauch	DM 19.80
Schlesisches Kochbuch	DM 28.00
„Schlesien — Städte und Landschaften“ von Dr. H. Hupka	DM 32.00
„Das Schlesische Jahr“ von Wolfgang v. Eichborn	DM 24.80
„Riesengebirge in alten Ansichtskarten“	DM 26.80
„Wir erben ein Schloß in Schlesien“ von G. v. Blomberg	DM 28.00
„Tausend Jahre — ein Tag“ Lebensroman der Hl. Hedwig von Ruth Storm	DM 28.00
Kreiskarte Hirschberg	DM 6.00
Kleine Bottliktüre für Leute, die noch Schlesisch rüda wie dorrhoome	DM 9.90
Bildwandkarte Schlesien mit 43 Stdtwappen	DM 7.50
„Die Zillertaler“ von Fedor Sommer	DM 9.80

+ Porto und Verpackg.

Name: _____

Straße: _____

Ort: _____

(Bitte in Druckbuchstaben)

(Unterschrift)

Zum 79. Geb. am 21. 12. 83 Frau Luzi RENNER geb. Schöps, in 5270 Gummersbach-Niederseßmar, Kölner Str. 284

Zum 73. Geb. am 24. 12. 83 Frau Martha JAKOB, geb. Hertrampf, in 2833 Harpstedt ü. Bassum

Liebe Harpersdorfer,

unser nächstes Harpersdorfer Ortstreffen findet am 28. 4. 1984 in 5270 Gummersbach-Vollmerhausen im Homburger Hof statt. Notieren Sie heute schon diesen Termin, denn über zahlreichen Besuch würden wir uns freuen.

Allen Harpersdorfer Heimatfreunden wünsche ich frohe Weihnachten und viel Glück im Jahr 1984.

Helmut Sannert

HERMSDORF-KATZBACH

Zum 85. Geb. am 14. 1. 84 Frau Meta BERTERMANN, in 4700 Hamm 3, Westerheideweg 10

Zum 75. Geb. am 9. 12. 83 nachträglich Frau Emma BERGER, geb. Tilch, in 6301 Staufenberg/Hesse. 4, Erlenstr. 8

Zum 71. Geb. am 28. 12. 83 Herr Gerhard LUX, in 4540 Lengerich, Im Hook 17, Wohnung 019

Zum 70. Geb. am 26. 12. 83 Herr Helmut SEIFERT, in DDR-7701 Groß-Särchen O./L., Am Anger 11

Zum 70. Geb. am 31. 12. 83 Herr Kurt BORRMANN, in 4700 Hamm 3, Elsingstr. 7

Zum 60. Geb. am 26. 11. 83 nachträglich Herr Willi TÄUBER, in 4056 Schwalmatal II, Kockskamp 75

Liebe Hermsdorfer Heimatfreunde!

Aus persönlichen Gründen werde ich in Zukunft zu einem der Treffen der Hermsdorfer nicht mehr aufrufen. Eine Fahrt in die schlesische Heimat wird ebenfalls von mir nicht mehr organisiert werden.

Es wird sich aber gewiß sehr bald jemand finden, der zu den von mir im Jahre 1972 begonnenen Heimatortstreffen aufruft.

Ich wünsche Ihnen auf diesem Wege eine gesegnete Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gutes Jahr 1984.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Ruth Hankowiak

Georgstraße 2, 2808 Syke

HOCKENAU

Zum 85. Geb. am 18. 9. 83 nachträglich Herr Erhard JÄCHE, und zum 80. Geb. am 13. 12. 83 nachträglich seiner Frau Lina JÄCHE, in 8801 Schnelldorf Unterampfrach, Schützenstr. 24

Zum 78. Geb. am 13. 1. 84 Herr Willi ROTHMANN, genannt Wein-Rothmann, in DDR-1554 Vorketzin

BEROCHTIGUNG

In der November-Ausgabe wurde versehentlich bei den Gratulationen von Frau Frieda BINNER, bzw. Herrn Walter WANDEL, eine falsche Altersangabe gemacht. Frau Frieda BINNER, 8192 Geretsried, feierte am 17. 11. 83 ihren 76. Geburtstag und Herr Walter WANDEL, 8480 Weiden/Oberpfalz, wird am 16. 12. 83 71 Jahre alt.

HOHENDORF

Zum 77. Geb. am 8. 1. 84 Frau Emma PRESSPRICH, geb. Scholz, Riemberg, in 8757 Karlstein, Beethovenstr. 1

HOHENLIEBENTHAL

Zum 85. Geb. am 19. 1. 84 Frau Hulda SEIFERT geb. Kretschmer, in 3422 Bad Lauterberg 1, Barbiser Str. 104

Zum 81. Geb. am 22. 12. 83 Herr Gustav RASPER, in 3422 Bad Lauterberg 1, Amselweg 19 und seiner Schwester Frau Frieda KRIEGEL,

geb. Rasper, in 7530 Pforzheim, Vierordtstaffel 7

Zum 81. Geb. am 8. 1. 84 Frau Frieda MERKEL, in 5227 Windeck 1 - Rosbach/Sieg, Gerhart-Hauptmann-Str. 9

Zum 80. Geb. am 19. 1. 84 Frau Ida KINDLER geb. Beer, in 4540 Lengerich/Westf., Feldweg 8

Zum 77. Geb. am 25. 12. 83 Herr Reinhard HOFFMANN, in 4431 Metelen/Westf., Sonnenbrink 3

Zum 77. Geb. am 9. 1. 84 Frau Martha KAHLES, verw. Förster, in 4800 Bielefeld 14, Düsseldorfer Str. 42

Zum 77. Geb. am 20. 1. 84 Herr Oskar GEISLER, in DDR-6500 Gera, Bauvereinstr. 40

Zum 75. Geb. am 26. 12. 83 Frau Frieda MERKEL, geb. Schmidt, in DDR-8361 Otternord über Sebnitz/Sachsen

Zum 75. Geb. am 4. 1. 84 Frau Minna HAUDE, geb. Zobel, in DDR-8900 Görlitz, Frauenburgstr. 69

Zum 74. Geb. am 8. 1. 84 Frau Ella FRÖMBERG, geb. Feige, in 4542 Tecklenburg/Westf., Haus Mark 4

Zum 72. Geb. am 3. 1. 84 Frau Frieda GEISLER, geb. Kliche, in 8755 Alzenau/Unterfranken, Martin-Luther-Str. 1

Zum 70. Geb. am 3. 1. 84 Frau Charlotte ENGMANN, geb. Wildner, in 8060 Dachau, Franzenbader Str. 8

Zum 70. Geb. am 4. 1. 84 Frau Herta LANGE, geb. Wittig, in 8330 Eggenfelden, Bürgerwaldstr. 52

Zum 60. Geb. am 13. 1. 84 Frau Anneliese HINKE, in 2190 Cuxhaven 1, Abschnede 23 b

Liebe Hohenliebenthaler,

ich möchte heute schon darauf hinweisen, daß unser nächstes Ortstreffen für Ende September oder Anfang Oktober 1984 in Bad Lauterberg-Barbis vorgesehen ist. Bitte, berücksichtigt diesen Termin bei der Urlaubsplanung.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes „Neues Jahr“ wünscht allen Heimatfreunden

Erich Geisler

KAISERSWALDAU

Zum 81. Geb. am 31. 12. 83 Frau Ida SELIGER, geb. Schubert, Ober-Radchen, in 8580 Bayreuth, Danndorfer Str. 4

Zum 73. Geb. am 11. 1. 84 Frau Klara WINKLER geb. Leuschner, in 2849 Hagstedt, Siedlung

Zum 70. Geb. am 24. 12. 83 Frau Margarete GEISLER, geb. Dyhr, in DDR-8040 Dresden, Karlsruher Str. 22

Zum 55. Geb. am 17. 12. 83 Frau Ursula KUNZENDORF, in 7300 Esslingen-Oberesslingen, Schorndorfer Str. 96

Zum 50. Geb. am 15. 11. 83 nachträglich Frau Vera KLAUSING, geb. Dyhr, in DDR-4702 Allstedt, Am Schießgraben 1

KAUFFUNG

Zum 95. Geb. am 7. 1. 84 Frau Anna ÜBERSCHÄR, geb. Gärtner, Widmuthweg 3, in DDR-8601 Königswartha, Johnsdorf Nr. 1

Zum 89. Geb. am 4. 1. 84 Frau Frieda HEIN geb. Tyralla, in 5374 Hellenthal/Eifel, Olefetalstr. 14

Zum 86. Geb. am 27. 11. 83 Frau Ida JUNG, geb. Beyer, Hauptstr. 145, in 5910 Kreuztal, Im Wolfloch

Zum 85. Geb. am 16. 1. 84 Herr Gustav HIELSCHER, Hauptstr. 68, in 4435 Horstmar-Leer, Ostendorf 67

Zum 85. Geb. am 22. 12. 83 Herr Walter ZINNECKER, Hauptstr. 73, in 3360 Dorste/Harz, Winkelgasse 2

Zum 84. Geb. am 23. 12. 83 Frau Frieda BLASE, geb. Ruffert, Poststr. 4, in 5909 Burbach-Würgendorf, Südhang 13

Zum 83. Geb. am 29. 12. 83 Frau Selma SCHINKE geb. Titze, Dreihäuser 10, in 8395 Hauzenberg, Hopfgartenweg 12

Zum 82. Geb. am 15. 1. 84 Herr Richard RIESEL, Wiedmunthweg 3, in 8372 Zwiesel Bayr. Wald, Pfarrer-Fürst-Str. 7

Zum 81. Geb. am 27. 12. 83 Herr Ernst RAUPACH, Hauptstr. 259, in 5940 Lennestadt 17, Kampfstr. 23

Zum 80. Geb. am 19. 1. 84 Herr Richard KUHN, Hauptstr. 106, in 2800 Bremen 10, Hegelstr. 101 a

Zum 79. Geb. am 30. 12. 83 Frau Helene JENDRAL, geb. Thiel, Hauptstr. 220, in 8330 Eggenfelden, Lichtenberg 24

Zum 79. Geb. am 6. 1. 84 Frau Luise ABEND geb. Hermann, Hauptstr. 71, in 5800 Hagen 1, Eppenhauser Str. 8

Zum 78. Geb. am 7. 1. 84 Herr Paul KLUGE, Gemeindefeld 11, in 5900 Siegen 21, Känerbergstr. 68

Zum 77. Geb. am 23. 12. 83 Frau Wally SEIDEL, geb. Müller, Tschirnhaus 7, in 4300 Essen, Ingelheimer Str. 3

Zum 77. Geb. am 19. 1. 84 Frau Berta STIEF, geb. Aust, Hauptstr. 115, in 4424 Stadtlohn, Segerstr. 8

Kalender-Bestellschein

An den Verlag
Goldberg-Haynauer
Heimatsnachrichten
Postf. 21, 3000 Hannover 68

- _____ **Volkskalender für Schlesier 1984** **DM 9,80**
- _____ **Schlesischer Bildkalender 1984** **DM 9,80**
- _____ **Riesengebirge - Isergebirge 1984** **DM 9,80**
- _____ **Jahrbuch der Schlesier 1984** **DM 8,70**
- _____ **Der gemittliche Schläsinger** **DM 10,80**

Name: _____

Straße: _____

Ort: _____

(Bitte in Druckbuchstaben)

(Unterschrift)

+ Porto und Verpackung

Zum 77. Geb. am 10. 1. 84 Frau Maria BÄHR, geb. Müller, Hauptstr. 127, in 4720 Beckum, Lütkentrup Nr. 8

Zum 76. Geb. am 7. 1. 84 Frau Hildegard SCHOLZ, geb. Giesemann, Hauptstr. 19, in 3203 Sarstedt/Hann., Voßstr. 36

Zum 76. Geb. am 19. 12. 83 Herrn Gerhard SCHOLZ, Alt-Schönau, Dorfstr. 5, in 5800 Hagen 5 (Hohenlimburg), Heidestf. 97

Zum 76. Geb. am 5. 1. 84 Frau Margarete MASTALERZ, verw. Dudek, geb. Hoffmann (Altenberg), Hauptstr., Werkhaus Kalkwerk Silesia, in 4286 Südlohn, Bahnhofstr. 5

Zum 75. Geb. am 23. 12. 83 Frau Else LUDWIG, geb. Kunze, Hauptstr. 103, in 3222 Freden a. d. Leine

Zum 75. Geb. am 26. 12. 83 Herrn Willi RÜFFER, Hauptstr. 67, in 4901 Hiddenhausen 4, Auf der Brede 19

Zum 75. Geb. am 6. 1. 84 Frau Gertrud WEBER, geb. Warmbrunn, Hauptstr. 105, in 4150 Krefeld 12 (Linn), Scheiffgensweg 17

Zum 75. Geb. am 17. 1. 84 Frau Frieda GEISLER, geb. Firschke, Schulzengasse 12, in 8492 Furth i. W., Sagweg 38

Zum 75. Geb. am 15. 1. 84 Frau Lina KRAUSE, geb. Pörrmann, Hauptstr. 93, in 4800 Bielefeld 12, Max-Planck-Str. 46

Zum 74. Geb. am 13. 12. 83 Herrn Fritz WEBER, Hauptstr. 105, in 4150 Krefeld 12 (Linn), Scheiffgensweg 17

Zum 74. Geb. am 7. 1. 84 Frau Martha FRECHE, Hauptstr. 27, in 3211 Rheden 2 (Wallenstedt), Neuer Weg 7

Zum 74. Geb. am 12. 1. 84 Frau Margarete TITZE, Brauerei, in 4408 Dülmen, An der Lehmkuhle 81

Zum 73. Geb. am 31. 12. 83 Herrn Willi MILCHEN, Hauptstr. 235, in 8451 Kemnath, Friedrichstr. 220

Zum 73. Geb. am 29. 12. 83 Frau Magdalene STEIER, Hauptstr. 219, in Grubweg Krs. Passau, Schulbergstr. 48 b

Zum 73. Geb. am 13. 1. 84 Frau Klara TAUCH geb. Teuber, Schulzengasse 4, in 4000 Düsseldorf, Mettmannstr. 33

Zum 72. Geb. am 20. 1. 84 Frau Erna HEIDRICH, geb. Scholz, Tschirnhaus 7, in 7143 Vaihingen-Enz 3, Silcherstr. 28

Zum 71. Geb. am 7. 1. 84 Herrn Ernst GITTEL, Ehemann von Helene, geb. Knoblich, Hauptstr. 109, in 4800 Bielefeld, Am Alten Dreisch 21

Zum 70. Geb. am 17. 1. 84 Herrn Arthur TÖPELT, Viehring 13, in 8012 Ottobrunn, Zeisigstr. 8/1

Zum 70. Geb. am 10. 1. 84 Herrn Ernst FEILHAUSER, Dreihäuser 10, in 2911 Lindern 6, Kr. Diepholz

Zum 65. Geb. am 17. 1. 84 Herrn Herbert WEIDMANN, Dreihäuser 5, in 3211 Barfelde Nr. 85

Zum 60. Geb. am 20. 1. 84 Frau Grete BRÜCKNER, geb. Ludwig, Hauptstr. 90, in 4400 Münster, Leuschnerstr. 15

Zum 60. Geb. am 16. 1. 84 Herrn Kurt JÄSCHOCK, Gemeindefriedung 2, in 8100 Garmisch-Partenkirchen, Hindenburgstr. 13

Zum 55. Geb. am 4. 1. 84 Herrn Oswin LANGER, Hauptstr. 121, in 3000 Hannover 91 - Linden - Klewergarten 3

Zum 55. Geb. am 15. 1. 84 Herrn Günter MATTHIEBE (Ehemann von Ilse, geb. Krause), Hauptstr. 93, in 4800 Bielefeld 12, Max-Planck-Str. 44

Zum 50. Geb. am 21. 12. 83 Herrn Walter KUNZE, Hauptstr. 138, in 4390 Gladbeck/Westf., Postallee 31

Zum 50. Geb. am 24. 12. 83 Frau Gerda GRÖNKE, geb. Joppe, Seiffen 8, in 5800 Hagen 5 - Hohenlimburg - Buchenweg 9

Zum 50. Geb. am 5. 1. 84 Herrn Hermann SIMON, Hauptstr. 70, in 4400 Münster, Sprickmannstr. 37

Liebe Kauffunger,

zum Weihnachtsfest 1983 wünsche ich allen Heimatfreunden besinnliche Tage und alles Gute. Das Jahr 1983 hat uns ein schönes Wiedersehen in Nürnberg erleben lassen. Hoffen wir, daß wir uns im kommenden Jahr in Hagen gesund und munter erneut treffen können. Den Termin werde ich rechtzeitig bekanntgeben.

Für uns alle wünsche ich ein Jahr 1984 in Frieden und persönlichem Wohlergehen.

Walter Ungelenk

KLEINHELMSDORF

Zum 85. Geb. am 14. 1. 84 Frau Klara KOBERT geb. Elsner, in 4800 Bielefeld 1, Gleiwitzer Str. 11

Zum 82. Geb. am 2. 1. 84 Frau Ottilie SCHOLZ, geb. Arnold, in 4800 Bielefeld 1, Gustav-Freytag-Str. 30

Zum 73. Geb. am 16. 1. 84 Frau Gertrud KUPPE, geb. Dienst, in 4048 Grevenbroich-Süd, v.-Galen-Str. 21

KONRADSDORF

Zum 84. Geb. am 15. 1. 84 Frau Elise SCHUMANN, in 2850 Stuhr 3 OT Seckenhausen

Zum 80. Geb. am 2. 1. 84 Frau Berta REINISCH, geb. Reinhold, in 4155 Grefrath 2, Albert-Mooren-Allee 45

Zum 74. Geb. am 30. 11. 83 nachträglich Herrn Konrad HOFFMANN, in 3500 Kassel, Friedr.-Wöhler-Str. 18

KONRADSWALDAU

Zum 79. Geb. am 17. 1. 84 Frau Hedwig SCHÖNWÄLDER, geb. Kühn, in 4800 Bielefeld 17, Hillegasser Str. 118

Zum 82. Geb. am 2. 1. 84 Frau Ottilie SCHOLZ, geb. Arnold, in 4800 Bielefeld 1, Gustav-Freytag-Str. 30

Zum 74. Geb. am 27. 12. 83 Herrn Fritz NEUBERT, Ehemann von Else Scholz, in DDR Zwickau, Philipp-Müller-Str. 51

Zum 74. Geb. am 19. 12. 83 Frau Frieda BEER, geb. Kirsch, in 4791 Paderborn-Elsen, Nikolaus-Groß-Str. 42

Zum 73. Geb. am 31. 12. 83 Herrn Herbert SAUER, in 4053 Jüchen 3 - Ostenrath, Kölner Str. 29

Zum 72. Geb. am 15. 1. 84 Frau Else MENZEL, geb. Zobel, in 4800 Bielefeld 16, Siedlung Grafenheide 20

Zum 71. Geb. am 4. 1. 84 Frau Hulda BEER, geb. Hainke, in 4440 Rheine 11, Wellertstr. 7

Zum 71. Geb. am 14. 1. 84 Herrn Arthur BEER, in 4440 Rheine 1, Elte, Wellertstr. 7

Zum 55. Geb. am 14. 1. 84 Frau Margarete RAUPACH, geb. Beer, in 4800 Bielefeld 17, Zobtenstr. 9

Allen Konradswaldauer Heimatfreunden frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr wünscht

Familie Günter Langer

KREIBAU

Zum 85. Geb. am 18. 1. 84 Frau Käthe ALLERT, in 6457 Maintal 2, Erfurter Str. 5

Zum 82. Geb. am 23. 12. 83 Frau Gertrud SCHOLZ, geb. Kamke, in 5800 Hagen, Brüderstr. 3

Zum 77. Geb. am 21. 12. 83 Frau Hildegard HEINRICH, geb. Haase, in 5870 Hemer 3, Fuchsweg 7

LEISERSDORF

Zum 70. Geb. am 14. 1. 84 Frau Gertrud SCHOLZ, geb. Hein, in 2849 Bakum - Hausstette - Kr. Vechta

Zum 50. Geb. am 14. 1. 84 Frau Irmgard GREWE, geb. Heinemann, in 3403 Friedland 1, Teichstr. 17

Meine lieben Heimatfreunde,

ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches gesundes Neues Jahr, damit wir uns im September 1984 wiedersehen können, wünscht von ganzem Herzen

Eure Else Hoffmann

LUDWIGSDORF

Zum 80. Geb. am 23. 12. 83 Herrn Konrad SCHÖPS, in 4540 Lengerich/Westf., Bahnhofstr. 7

Zum 72. Geb. am 31. 12. 83 Herrn Walter KUHNT, in DDR-7961 Schlabendorf 36 Kr. Luckau

Liebe Ludwigsdorfer,

ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes „Neues Jahr“ wünscht allen Heimatfreunden und ihren Familien

Anne-Margret Meißner

MÄRZDORF

Zum 83. Geb. am 13. 1. 84 Frau Klara BÖHM, geb. Sinn, in 7500 Karlsruhe-Dammerstock, Konstanzer Str. 3

Zum 81. Geb. am 19. 11. 83 nachträglich Frau Emma LANGNER, geb. Kynast, in 2808 Syke-Wachendorf

Zum 79. Geb. am 24. 12. 83 Frau Elm MESCHTER geb. Nickgen, in 2960 Aurich 1, Esenser Str. 68

Zum 78. Geb. am 8. 1. 84 Frau Hedwig KASIG, in 5330 Königswinter 41, Döttscheider Weg 48 b

Zum 71. Geb. am 13. 1. 84 Herrn Herbert WARMUTH, in 2806 Leeste, Nürnberger Str. 26

Zum 70. Geb. am 13. 12. 83 nachträglich Frau Elisabeth DIERKS, geb. Warmer, in 2807 Achim, Obernstr. 113

Das Fest der Silbernen Hochzeit feiern am 30. 12. 83 Herr Walter GRÄN und Frau Magdalene, in 5880 Lüdenscheid, Scharnhorststr. 29.

Wir gratulieren herzlich und hoffen, daß der Wunsch, mit den Geschwistern aus der DDR feiern zu können, in Erfüllung geht.

Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr wünschen allen Märzdorfern

Frieda Strietzel

und Hildegard Malessa, geb. Strietzel

NEUDORF AM GRÖDITZBERG

Zum 78. Geb. am 10. 1. 83 Frau Minna ROTHE geb. Walter, in 3208 Giesen/Hasede, Hannoversche Str. 76

NEUDORF AM RENNWEG

Zum 86. Geb. am 16. 1. 84 Herrn Karl-Otto GUMPRICHT, in 4404 Telgte, Up de Ahuus 11

NEUKIRCH

Zum 73. Geb. am 6. 1. 84 Frau Hilde MÜLLER geb. Lienig, in 4800 Bielefeld 1, Prenzlauer Str. 13

Zum 77. Geb. am 12. 1. 84 Frau Selma WEIMANN, in 8551 Gößwein, Gartenstr. 179

NEUWIESE

Zum 80. Geb. am 7. 1. 84 Herrn Robert BITTNER, in 5920 Bad Berleburg-Elshoff, Kirchstr. 1

PILGRAMSDORF

Zum 75. Geb. am 30. 12. 83 Frau Else VATER, in 5270 Gummersbach 1 - Strombach, Beckersberg 4

Zum 74. Geb. am 13. 1. 84 Herrn Arno BLASCHE, in 7295 Dornstetten-Hallwangen, Horberweg 27

POHLSDORF

Zum 81. Geb. am 2. 1. 84 Frau Martha SCHNEIDER, geb. Löbel, in 4320 Hattingen/Ruhr, Kameradenweg 7

Zum 80. Geb. am 3. 1. 84 Herrn Richard LANGNER, in 4807 Borgholzhausen, Berhausen 75

Ein kleines Geschenk ist besser als ein großes Versprechen.



Pohlsdorfer Schülerinnen und Schüler mit dem Lehrer Herrn Bayer. Es handelt sich vermutlich um die Geburts-Jahrgänge 1925 — 1929. — Foto eingesandt von Frau Hildegard Faber, geb. Langner, 4807 Borgholzhausen, Berghausen 75

POHLSWINKEL

Zum 83. Geb. am 4. 1. 84 Frau Martha FRITSCHKE geb. Kunzendorf, in 4800 Bielefeld, Auf dem oberen Esch 2 a

PROBSTHAIN

Zum 90. Geb. am 5. 1. 84 Frau Frieda BORRMANN und zum 89. Geb. am 18. 1. 84 ihrem Ehemann Alfred BORRMANN, in 2178 Otterndorf, Scholienstr. 48

Zum 85. Geb. am 18. 1. 84 Herrn Artur HAINKE, in 3071 Stöckse

Zum 76. Geb. am 29. 12. 83 Frau Frieda WORBS, geb. Krause, in 4800 Bielefeld 13, Kalkbergweg 10

Zum 74. Geb. am 25. 12. 83 Frau Gertrud KLEMM, geb. Feige, in 4540 Lengerich, Ringel 45

Zum 73. Geb. am 29. 12. 83 Frau Klara LAPE geb. Seifert, ohne Anschrift

Zum 71. Geb. am 8. 1. 84 Frau Gertrud PORRMANN, geb. Böer, in 4540 Lengerich, Brocherbecker Str. 36

Zum 70. Geb. am 8. 1. 84 Herrn Bruno JENAUSCH, in 4801 Hörste 181 über Halle/Westf.



Der Probsthainer Niederhof — aufgenommen 1974 von Herrn Graf. — Foto eingesandt von Frau Elisabeth Kammel, Dülmener Weg 97, 4280 Borken

Zum 60. Geb. am 2. 1. 84 Herrn Alfred MÜHMER, in DDR-8400 Riesa, Merzdorf, Wilhelm-Busch-Str. 34

Zum 60. Geb. am 22. 12. 83 Herrn Dieter SACHSE, in 3200 Hildesheim, Jordanstr. 11

Zum 50. Geb. am 22. 12. 83 Frau Lenchen BARTSCH, geb. Plagwitz, in 3415 Hattorf, Schmiedestr. 210

Allen Heimatfreunden wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr.

Arthur Gumbrich u. Frau Charlotte, geb. Scheuer

*Altmanns Knapp 4, 4542 Tecklenburg
Telefon 0 54 82/77 25*

REICHWALDAU

Zum 81. Geb. am 13. 1. 84 Frau Klara SEIFERT geb. Kahl, in 3422 Bad Lauterberg, Uferstr. 48

Zum 81. Geb. am 11. 1. 84 Frau Hedwig ARLT geb. Nier, in 3308 Königslutter, Am Bahnhof 3

Zum 75. Geb. am 10. 1. 84 Herrn Willi DRESCHER, in 2190 Cuxhaven, Abschnede 25

Zum 71. Geb. am 1. 1. 84 Herrn Heinrich EXNER, in 3072 Marklohe, Stettiner Weg 188

Zum 70. Geb. am 28. 12. 83 Herrn Willi MATTERN, in 7320 Göppingen-Faurndau, Schubartstr. 34

Zum 65. Geb. am 7. 1. 84 Frau Helene SEEBODE, geb. Exner, in 3072 Marklohe, Paschenborg 158

Gedanken zur Weihnacht

Liebe Heimatfreunde!

Schneller als wir ahnten, sind nun wieder die Dezemberwochen herangekommen. Schon wieder sagen wir Älteren „die Zeit rast!“. „Endlich“ aber sagen die Kleinen, denen gerade die Stunden viel zu langsam laufen. Für uns Heimatfreunde sollten es aber ganz besonders in dieser Zeit die Sitten und Gebräuche unserer alten Heimat im Gedächtnis stehen. Ja, liebe Landsleute, das Bild unserer Heimat, das tragen wir in unserem Herzen. Es wohnt da drinnen unverfälscht und unvergänglich. Es kommt nur darauf an, wie wir es behüten. Ob so, daß es nicht verblaßt, sondern Tag für Tag in voller Schönheit vor unser geistiges Auge tritt, oder so, daß es vernachlässigt, immer mehr von seinem Glanz verliert und sachte zum Erlöschen kommt: Vor dem Letzteren

bewahren uns Gott. Denn ein Mensch ohne Erinnerung ist wie ein Mensch ohne Glauben und ohne jeden inneren Halt.

Es gibt aber auch Menschen, die keine Zeit zur Besinnung aufbringen. Ihnen läßt ihre Arbeit, ihre Geschäftigkeit, keine Ruhe. Von Jahr zu Jahr mehr haben wir uns in den Rausch des Kaufens hineingestürzt und von Jahr zu Jahr ist der Zweifel gewachsen, ob es uns nicht wie den Märchenfiguren ergeht, denen alle Reichtümer der Erde zufliegen und die doch innerlich immer ärmer werden. Zu tief hat sich in den letzten Jahren das Gefühl eingefressen, daß die Menschheit keineswegs unablässig auf dem Wege des Heils voranschreitet, sondern im Gegenteil die Probleme vielen über den Kopf zu wachsen drohen.

Weihnachten hat gerade da noch einen Sinn, wo der Segen der Kosungesellschaft ausgeblieben oder versiegt ist, aber im Zeichen des Festes wenigstens die Älteren und die Einsamen erreicht werden. Gut wäre es, würde es gelingen, den Strom so zu lenken. Weihnachten will uns aus unserer egoistischen Lebensrichtung herausholen, daß wir das Heil wiederum unseres Lebens sehen. Alles Licht geht von Christus aus und fällt auch auf die Menschen, die aus dem Dunkeln kommen. Gönnen wir uns gerade in der Weihnachtszeit täglich einige Minuten Stille und gedenken wir dabei in Liebe unserer Mitmenschen, der lebenden und der toten. Vergessen wir nicht die, welche schweres Leid zu tragen haben und senden wir Grüße in die Ferne, auch an unsere Brüder und Schwestern in Mitteldeutschland und nicht zuletzt in unsere liebe Heimat, denn gerade besonders am heiligen Abend wird mancher an vieles erinnert, was einmal war. Wohl alle denken wir in dieser Stunde an das Elternhaus und Heim und Heimat sehr und manchem von uns wird aus diesem Grund das Feiern in der Fremde sichtlich schwer.

Meine liebe Frau und ich wünschen allen Heimatfreunden von ganzem Herzen ein gesegnetes und geruhames Weihnachten im Kreise Ihrer Lieben, verbunden mit der Hoffnung, daß es uns, trotz der unruhigen Weltlage, vergönnt sein möge, ein gesundes friedliches 1984 zu erleben.

Herzliche Grüße an alle Heimatfreunde:

*Martin Klinke nebst Frau Margarete
Wietzen*

REISICHT

Zum 88. Geb. am 15. 1. 84 Frau Martha HILSE geb. Dörfer, in 6000 Frankfurt-Eschersheim, Birkholzweg 45

Zum 82. Geb. am 17. 1. 84 Frau Hedwig BURGHARDT, Nr. 13, in 4650 Gelsenkirchen, Rudolfstr. 4

Zum 81. Geb. am 7. 1. 84 Herrn Heinrich HARENDZA, Nr. 4, in 5050 Porz-Wahn, Obere Str. 69

Zum 80. Geb. am 2. 1. 84 Herrn Hans WINKLER, Nr. 157, in 5804 Herdecke-Ende, Kermelberg 25

Zum 78. Geb. am 5. 1. 84 Herrn Friedrich DISSELBERGER, Nr. 129, in 3110 Uelzen-Kagenberg, Meilereiweg 124

Zum 72. Geb. am 16. 1. 84 Frau Frieda BÖNISCH, geb. Heidrich, Nr. 45, in DDR-1901 Nackel Krs. Kyritz, Waldweg 3

Zum 60. Geb. am 26. 12. 83 Frau Olga RICHTER, geb. Slobodzian, Nr. 28, in 5620 Velbert, Dellerstr. 20

Zum 55. Geb. am 11. 1. 84 Frau Ursel TRILLER, Nr. 62, in DDR-7103 Dölzig, Paul-Wäge-Str. 30

Zum 55. Geb. am 23. 12. 83 Frau Erika MOHR, geb. Friese, Nr. 31, in 8907 Ziemetshausen, Vesperbilder Str. 28

Zum 55. Geb. am 28. 12. 83 Frau Edith HARSCHKE, geb. Exner, Nr. 58, in DDR-6214 Steinbach - Bad Salzungen, Kallenbachstr. 6

Zum 50. Geb. am 31. 12. 83 Herrn Werner SINN, Nr. 3, in 2819 Riede, Bez. Bremen

Allen Reischer und Bischdorfer Landsleuten ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr wünscht

Werner Schloms

Kirschgarten 41, 2050 Hamburg 80

RÖVERS DORF

Zum 76. Geb. am 16. 12. 83 Herrn Wilhelm HÄRTEL, in 4407 Emsdetten, Korrenkamp 18

Zum 72. Geb. am 17. 1. 84 Herrn Herbert SCHARF, in 1000 Berlin 27, Regenwalder Str. 5

Zum 60. Geb. am 18. 12. 83 Frau Ursel BADE, geb. Bräuer, in 5930 Hüttenthal-Geiswald, Birkenweg 1

SANDWALDAU

Zum 93. Geb. am 26. 12. 83 Frau Else STANDKE geb. Schumann, in 4780 Lippstadt-Hörste, Ostring 17

SCHELLENDORF

Zum 82. Geb. am 30. 12. 83 Frau Martha ASSIG, geb. Überschar, bei Tochter Erika Pieper, in 4730 Ahlen, Weißdornweg 16

ST. HEDWIGSDORF

Zum 72. Geb. am 11. 1. 84 Herrn Walter ZOBEL, in 5330 Königswinter 21, Waldfriedenstr. 18

SCHNEEBACH

Zum 88. Geb. am 23. 12. 83 Herrn Richard HÜBNER, in 2902 Rastede 1, Carl-Rode-Str. 23

Zum 81. Geb. am 5. 1. 84 Herrn Paul SEIDEL, in 5202 Hennef 1, Bodelschwingstr. 15

SCHÖNFELD

Zum 73. Geb. am 8. 1. 84 Frau Gertrud TEICHLER geb. Duckhorn, in 8000 München 21, Mathunistr. 3

SCHÖNWALDAU

Zum 82. Geb. am 24. 12. 83 Frau Frieda ZENKER geb. Schäfer, in 6500 Mainz-Bretzenheim, Karl-Zörgiebel-Str. 13

Zum 80. Geb. am 30. 12. 83 Frau Erna HAUSMANN, in 5483 Bad Neuenahr 1, Ahrweiler Str. 38

Zum 79. Geb. am 4. 12. 83 nachträglich Herrn Fritz SCHÄFER, auch Tiefhartmannsdorf, in 6522 Osthofen Kr. Alzey-Worms

Zum 74. Geb. am 18. 1. 84 Frau Hildegard BÜRGER geb. Feige, in 2090 Winsen/Luhe, Winsener Baum

Zum 70. Geb. am 26. 12. 83 Herrn Fritz TSCHARNTKE, in 4817 Leopoldshöhe, Milser Ring 7

Zum 60. Geb. am 30. 8. 83 nachträglich Frau Emmi OPITZ, in 3360 Osterode, Dorste

STEINSDORF

Zum 83. Geb. am 6. 1. 84 Frau Frida HÖFIG, in 2832 Twistringern, Lindenstr. 83

TIEFHARTMANNSDORF

Zum 85. Geb. am 10. 1. 84 Frau Klara ZINGEL geb. Friebe, in 4290 Bocholt, Brandströmstr. 57

Zum 81. Geb. am 2. 1. 84 Frau Martha HABERNOLL geb. Gründel, in 4450 Lingen 1, Himbeerweg 9

Zum 81. Geb. Frau Frieda ZINGEL geb. Stempel, in DDR-9270 Hohenstein-Ernsttal, Zillplatz 6

Zum 80. Geb. am 27. 12. 83 Herrn Hermann MÜLLER, in 4800 Bielefeld 1, Prenzlauer Str. 13

Zum 79. Geb. am 4. 12. 83 nachträglich Herrn Fritz SCHÄFER, auch Schönwaldau, in 6522 Osthofen Kr. Alzey-Worms

Zum 77. Geb. am 10. 1. 84 Frau Lina GEISLER, geb. Kunze, in 4800 Bielefeld 1, Siebenbürger Str. 26

Zum 73. Geb. am 6. 1. 84 Frau Hilde MÜLLER geb. Lienig, in 4800 Bielefeld 1, Prenzlauer Str. 13

Zum 71. Geb. am 11. 1. 84 Herrn Erich NEUMANN, in 4440 Rheine, Rolandstr. 114

Zum 71. Geb. am 21. 12. 83 Frau Helene SEEFELD, geb. Seidel, in 5948 Schmalleben, Oberinghauser Str. 36

Zum 55. Geb. am 20. 1. 84 Frau Inge ZINGEL, in DDR-8900 Görlitz, Schulstr. 6

ULBERSDORF

Zum 90. Geb. am 6. 1. 84 Frau Selma KÖHLER geb. Wolf, in 7928 Giengen/Brenz, Schwagestr. 33

Zum 73. Geb. am 11. 1. 84 Frau Anna SEMPER, in 4448 Emsbüren, Oewelgönne 1

VORHAUS

Zum 80. Geb. am 30. 12. 83 Frau Marta SCHOLZ, geb. Lange (Sattlerei Scholz), in 2050 Hamburg 80, Otto-Schumann-Weg 3 a

WILHELMSDORF

Zum 60. Geb. am 24. 12. 83 Frau Betty DRESCHER, geb. Conrad, in 5090 Leverkusen 3, Am Heidkamp 84

WOITSDORF

Zum 82. Geb. am 23. 12. 83 Frau Emma WOLF, in 5414 Vallendar, Theodor-Heuss-Str. 48, bei Tochter Helga Zieske

Achtung Woitsdorfer!
Für die Fahrt in die Heimat im
Frühjahr 1984 bitte ich, sich bei
Arthur Kuhnt
Mülheimer Str. 15, 4300 Essen
Telefon 02 01/70 16 33
zu melden.

WOLFS DORF

Zum 72. Geb. am 13. 1. 84 Herrn Kurt HAUDE, in 6455 Erlensee, Turmstr. 11

† Unsere Toten †

GOLDBERG

PROKOT, Kurt, 3280 Bad Pyrmont, Vogelreichsweg 37, am 31. 7. 83, 87 Jahre

LEUCKERT, Heinz, 2940 Wilhelmshaven, Heppener Str. 55, am 1. 10. 83, 64 Jahre

HIELSCHER, Herbert, 8062 Hebertshausen, Krautgartenstr. 3, am 31. 10. 83, 73 Jahre

SMALUCH, Michael, 8400 Regensburg, Badener Weg 14, am 24. 7. 83, 68 Jahre

HILKER, Wilhelm (Ehemann von Elli Hilker, geb. Pusch), 4800 Bielefeld 1, Kurt-Schumacher-Str. 16 e, am 3. 10. 83, 66 Jahre

HAYNAU

MEIER, Erwin, 4040 Neuss, Engelbertstr. 10, am 18. 9. 83, 70 Jahre

ALT-SCHÖNAU

SOMMER, Gerhard, 3415 Hattorf, Rothenbergstr. 19, am 4. 11. 83, 58 Jahre

ADELS DORF

KAUL, Klara, 1000 Berlin 44, Karl-Marx-Straße, am 15. 11. 83, 86 Jahre

ALTENLOHM

PÄTZOLD, Alfred, 5920 Berleburg-Dotzlar, Burgstr. 7, am 7. 11. 83, 79 Jahre

BIELAU

SCHOLZ, Otto, 8597 Schönhaid/Wiesau, Schmiedgasse 3, am 7. 11. 83, 73 Jahre

BISCHDORF

WEINER, Kurt, 7958 Laupheim, Langestr. 50, am 18. 7. 83, 81 Jahre

DOBERSCHAU

GÜNTHER, Alfred, 3300 Braunschweig, Schunterstr. 11, am 20. 11. 83, 80 Jahre

GÖLLSCHAU

KUNZENDORF, Martin, auch Liegnitz, 6800 Mannheim 1, Am Schulgarten 11, am 10. 11. 83, 76 Jahre

HOHENLIEBENTHAL

KRAUSE, Herta, geb. Dittrich, 4400 Münster-Nienberge, Flamenstr. 12, am 25. 11. 83, 66 Jahre

KAUFFUNG

NIEPEL, Marta, 8500 Nürnberg, Hiltoltsteiner Str. 49, am 15. 10. 83, 75 Jahre

GEISLER, Johanna, geb. Rühr, 4000 Düsseldorf, Himmelgeisterstr. 236, am 9. 11. 83, 77 Jahre

FRIEBE, Oskar, 5800 Hagen 5 - Hohenlimburg - Im Elm 33, am 22. 11. 83, 90 Jahre

v. GERSDORFF, Elfriede, Dechantin i. R. des Stiftes Wallenstein, 6400 Fulda, Bonifatiusplatz 4, am 22. 11. 83, 92 Jahre

KONRADSDORF

SCHENDZIELARZ, Magdalene, geb. Zink, 3210 Elze, Reutersteig 4, am 15. 11. 83, 53 Jahre

LEISERSDORF

FISCHER, Hans, 4460 Nordhorn, Kolberger Str. 53, am 15. 11. 83, 70 Jahre

MÄRZDORF

WALTER, Erich, 8501 Unternbibert, Post Rügland, Stockheimer Str. 3, am 5. 11. 83, 70 Jahre

NEUKIRCH/KATZBACH

JÜTTNER, Meta, geb. Schnabel, 3208 Gießen, Ostertor 16, am 11. 9. 83, 84 Jahre

REISICHT

HABERRECHT, Alfred (Ehemann von Erna, geb. Thiel), 3057 Neustadt/Rbg., Windmühlenstr. 20, am 3. 11. 83, 69 Jahre

FRANKOWSKI, Pauline, DDR-7700 Hoyerswerda, Heinrich-Heine-Str. 39, am 27. 8. 83, 84 Jahre. In unserer Oktober-Ausgabe wurde versehentlich eine falsche Anschrift angegeben.

SULITZKE, Anna, geb. Schwenzner, DDR-7707 Wittichenau, Hesenstr. 70, am 14. 8. 83, 85 Jahre

SCHÖNWALDAU

SCHOLZ, Oskar, 2170 Hemmoor-Basbeck, Kreisaltenheim, am 31. 10. 83, 90 Jahre

FRÖMBERG, Ella, DDR-8251 Naustadt/Meißen, Siedlung 59, im August 1983 im Alter von 87 Jahren

SEIFERSDORF

LANGE, Anna, geb. Dausel, 5410 Höhr, Grenzhäuser, In den Baumgärten 17, am 17. 11. 83, 80 Jahre

STEINBERG

JAKOB, Alfred, 4710 Lüdinghausen, Hermann-Stehr-Str. 104, am 27. 10. 83, 70 Jahre

Wir sind umgezogen

GOLDBERG

GROSCHUP, Ingeborg, 8832 Weißenburg/Bay., Nördliche Ringstr. 21

HAYNAU

ALTMANN, Gerhard (aus Haynau), und Frau Doris (aus Hirschberg), 3320 Salzgitter 1, Lichtenberg Zingel 38

FRITSCH, Elly, geb. Absch, 1000 Berlin 19, Reichsstr. 70 d

SCHÖNAU

JÄKEL, Karl, und Frau Helene, geb. Ander, in DDR-9262 Frankenberg (Sachs.), Feierabend-im Lützelhöhe

HÄRTEL, Günther, 3003 Ronnenberg 3, Berliner Str. 17

GEISLER, Heinrich und Frau Else, 4817 Leopoldshöhe-Greste, Sperlingsweg 31

ALT-SCHÖNAU

DOHLICH, Gerhard, 5441 Forst/Eifel, in der Hohl 5

BIELAU

BÖRNER, Gerda, in 8500 Nürnberg 1, Reindelstr. 5

BISCHDORF

SEIFERT, Kurt, 5800 Hagen 7, Grundschoöteler Str. 24 a

FALKENHAIN

NEUMANN, Anna, 8942 Ottobeuren, Memminger Str. 38, St. Josef, Postfach 1202

GIERSDORF

STAMMS, Emil, 4000 Düsseldorf 1, Ellerstr. 91

GRÖDITZBERG

STEICHE, Martha, Altenheim, 4230 Wesel 1, Voerderstr. 6-8

MARIENBERG

ANDERS, Friedel, 5277 Marienheide, Teichstr. 2

HOHENLIEBENTHAL

SCHNEIDER, Helene, 6620 Völklingen, Lorenzstr. 5

KAUFFUNG

RAEMPEL, Fritz, 6800 Mannheim 1, Rhein-villenstr. 16

HAINKE, Helene, 4434 Ochtrup 1, Kaisers-kamp 1

RAUPACH, Anna, geb. Steinich, 8000 München 70, Luise-Kieselbach-Platz, Altenheim St. Josef

REIMANN, Richard, 7320 Göppingen, Ulmenweg 8

BREHM, Ruth, 8641 Wallenfels, Hintere Schnaid 15

CHOWANSKI, Willi, 7958 Laupheim, Standesgasse 17

KONRADSDORF

ADLER, Richard, 4709 Bergkamen, Heinrich-Lersch-Str. 34

LEISERSDORF

KRUTSCHKE, Hans, 4837 Verl, Fichtenteich 1

LISSEL, Ida, 5880 Lüdenscheid, Straßburger Weg 52

NEUKIRCH/KATZBACH

SCHENK, Hermann, 7981 Weiler BErg, Lilienstr. 15

Ein Stück Heimat ist von uns gegangen!

Am 10. November 1983 verstarb in Mannheim im Alter von 76 Jahren und nach einem bewegten, zuletzt ruhig gewordenen Leben Martin Kunzendorf aus Göllschau. Im sächsischen Spreedorf (bei Ebersbach) geboren, kam er bereits als Kleinkind zu seiner Tante Anna Kunzendorf. Pflegevater Oswald Kunzendorf, Bahnhofsvorsteher im Bahnhof Göllschau, und seine Tante wurden ihm hilfreiche und gute Eltern, so daß aus den eigenen Jugenderinnerungen Freude und Geborgenheit nachklingen konnten.

Die Schulzeit in Göllschau und die ländliche Idylle des „Gänse-Göllschau“ haben sicherlich Gemüt und Frohsinn beflügelt, auch eine gewisse „schlesische Gemütlichkeit“ entfaltet, die nicht nur Kindern und Enkeln, sondern auch im nachbarlichen Miteinander gefiel. Die Lehrjahre in der Haynauer Papierfabrik und die Wanderjahre, die in Bremen verbracht wurden, leiteten zu einem Familienleben über, als Martin Kunzendorf seine Martha, geb. Irrgang, aus Liegnitz im Mai 1934 ehelichte. Am 4. Januar wurde unter der Nr. 1 des Jahrgangs-Geburtenregisters in Göllschau bereits der zweite Sohn geboren. Der Umzug nach Liegnitz in den Jahren 1937/38 folgte. Martin Kunzendorf begann hier seine Eisenbahner-Lokführer-Laufbahn, die ihn zunächst ab 1940/41 als feldgrauer Eisenbahner in den russischen Winter- und Kriegsschauplatz führen sollte. Indessen war die Familie weiter angewachsen. Zwei Zwillingengeburtens folgten der Geburt der ersten Tochter Irene, so daß es mit Zustimmung der Behörden möglich wurde, daß Martin Kunzendorf an die schlesische Heimatfront versetzt werden konnte. Am 29. Januar 1945, also kurz vor der russischen Besetzung der Stadt Liegnitz, flüchtete die Familie zu Verwandten nach Sachsen. Im Mai 1945 wurde die Rückkehr versucht. Das Leid beim Tode der Kinder Edith und Günther, die innerhalb einer Woche im Au-

gust 1945 in Rengersdorf bei Görlitz an Entkräftung starben, veranlaßte schließlich das Wandern nach Westen. Über Erfurt und Gera gelangte die Familie in das hessische Fliesen, wo das vorhandene Bahnbetriebswerk zahlreiche Eisenbahnerflüchtlingsfamilien ansiedeln ließ.

Die Jahre 1946 bis 1962 brachten Arbeit und Mühen wie in allen Vertriebenenfamilien jener Zeit: Im Nachklang wird bewußt, daß dem Vater die Nöte einer Kriegsgefangenschaft erspart geblieben waren. Mit Monika, dem jüngsten Sproß, wuchsen insgesamt fünf Kinder auf, die ihren Weg im Berufsleben fanden und heirateten. Das mag nach dem Tode seiner Frau im Jahre 1969 Freude für den Opa gewesen sein, denn zehn Enkelkinder sorgten auch aus der Ferne für Abwechslung und Unterhaltung. Im Jahr 1970 heiratete Martin Kunzendorf zum zweiten Mal und erlebte so, dank seiner lieben Friedl (aus Kotzenau), einen frohsinnigen und heiteren Herbst des Lebens. Als pensionierter Oberlokkführer waren ihm in Mannheim, dorthin hatte ihn letztlich der Beruf noch geführt, friedvolle Jahre beschieden. Er, der einmal mit Leib und Seele der Eisenbahn gedient hatte, konnte Dienstplan und Uhr vergessen. Die Fahrten zu seinen Kindern, ob in Bamberg, Melsungen, Bebra, Heltersberg oder Fliesen, Lauchhammer und Dresden, setzten bis zum Beginn seiner gesundheitlichen Belastung den Maßstab, denn die Zeit als Gartenfreund war ja mit dem Umzug in die Mannheimer Innenstadt ein für allemal vorbei. Blumen und Balkonschmuck brachten dem lieben Opa auch in den letzten Jahren noch Freude, begleitet von einem Zufriedensein, in dem die Heimerinnerungen eingebettet waren.

Möge Opa Martin auch in den Herzen und Gedanken seiner Göllschauer Heimatfreunde fortleben!

Walter Kunzendorf
(aus Göllschau/Liegnitz)

PILGRAMSDORF

FRANKE, Helene, 2832 Twistringen, Heiligenloh, Gartenstr. 16

GROSSMANN, Hildegard, 7840 Mülheim 1, Hauptstr. 149

PROBSTHAIN

SAUMANN, Gerda, 2000 Hamburg 74 - Oststeinbek - Ostlandstr. 16

POLKE, Cläre, 5450 Neuwied 1, Friedrichstr. 27/28, Altenheim

REICHWALDAU

HAERTEL, Wilhelm, 3540 Korbach, Lelbach, Willinger Str. 11

REISICHT

KRAUSE, Gerhard, 3253 Hess. Oldendorf 3, Hauptstr. 41

HANISCH, Gertrud, geb. Fengler, 5062 Forsbach b. Köln, Tentefeld 14

RÖVERSBERG

MICHALKE, Herbert, 3000 Hannover 61, Theodor-Heuss-Ring 32

OHNE ORTSANGABE

SCHMOY, Richard, 3252 Bad Münder-Bake, Kessiehäuser Str. 9

HEIDRICH, Helmut, 5190 Stolberg, Im Göllden Morgen 3

Sterne

*Ich möchte einmal wieder
Den Sternenhimmel sehn,
Wie blitzendes Geschmeide
Auf schwarzem Samt, so schön.*

*Wie sie sich flimmernd drängen
In Scharen, dicht an dicht
Und sanft die Nacht erhellen
Mit einem Silberlicht.*

*Ich schaue aus dem Fenster
und suche einen Stern —
Ich seh' nur Straßenlampen . . .
Der Himmel ist so fern.*

*Die Welt der grauen Straßen
Hat ihren eignen Schein.
Sie läßt das Licht der Sterne
Nicht in den Dunst hinein . . .*

*Wer zwischen Häusern wandert,
Kann keine Sterne sehn.
Wer ihren Glanz will schauen,
Muß auf die Berge gehn.*

Gertrud Caro

Halme der Liebe

von Helmut Niepel

Die junge Frau, welche mit der ganzen lieben Erwartung einer werdenden Mutter an einem Strampelhöschen für ihr erstes Kindlein strickte, muß jetzt das Strickzeug weglegen; sie schöpft tief Atem, reckt sich vorsichtig aus dem Kreuz und lächelt schmerzlich-selig im Lauschen auf die Bewegungen des Lebens unter ihrem Herzen. »Es wird schon ungeduldig und will bald ans Licht«, spricht sie zu ihrer Schwiegermutter hin, welche einen Berg Wäsche in die Kommode räumt, denn wenn sie nach der Vertreibung auch neu anfangen mußten, die Familie ist groß, da braucht ein jeder seinen Teil.

Die Tochter nimmt ihre Handarbeit wieder auf. »Wie sorgsam du die Stücke einlegst. Richtig, als wenn du Musterung hieltest.« »Ist das nicht eigentlich das Wesentlichste an unserem Tun, immer wieder Musterung zu halten? Wir nehmen uns nur viel zu wenig Zeit dazu und klagen, keine Zeit zu haben«. Die Zeit ist da, doch wir verkaufen uns an die Hast der Tage. Wenn uns dann die Zeit mangelt, versuchen wir, sie mit Maschinen und Organisationen zu überlisten. Aber die Hetze wird dadurch nur quälender, denn wo es wahrhaft ums Leben geht, da helfen weder Menschen noch neue Kräfte. Dort heißt es geduldig zu warten und das Leben seine Zeit auszutragen.«

»Ach, Mutter, ich möcht's am liebsten gar nicht hergeben, auch wenn es mich manchmal arg stößt und mir viele Beschwerden bringt. Jetzt liegt es ganz, ganz nah an meinem Herzen, später . . .«

Sie sinnieren beide vor sich hin. Die Mutter hat sich nahe zu ihrer Schwiegertochter gesetzt und eine Weihnachtsstrickerei aufgenommen. »Weihnachten wird es schon neben dem Christbaum stehen«, meint sie, und ein warmes Leuchten, tief von innen her, bricht in ihren Augen auf. Da kuschelt sich die weiche Hand der jungen Mutter in die arbeit- und sorgengezeichneten der älteren. Einige Herzschräge lang ruhen sie still ineinander, als hätte sich ein Küken unter den bergenden Flügel der Glücke geflüchtet.

Dann wieder, aus dem geruhig-flinken Arbeiten heraus, beginnt die Mutter und sieht einen Augenblick durch die Mauern in unbegrenzte Ferne: »Ein lieber Weihnachtsbrauch meiner schlesischen Heimat kommt mir eben in den Sinn. Er war ganz dazu angetan, die Zeit zu erspüren, die Zeit mittragen zu lernen und aus ihr Liebe zu geben.«

»Erzähl mir davon. Unser Kindel soll doch auch aus dem Brauchtum der Heimat seines Vaters leben, wenn wir jetzt auch alle in meiner Heimat sind und nicht bei euch daheim. Einmal, das hoffe ich mit euch, werde ich mit euch und dem Kindel zu ihr kommen.«

Und wieder blinken die Stricknadeln im Lichte der Lampe, reihen sich die Maschen auf ihnen, gehen von Nadel zu Nadel.

»Weißt du, der Brauch stammt noch aus der Zeit, da es keine Adventskalender gab wie etwa in meiner Jugend. Aber dein Herrmann und seine Geschwister haben ihn

auch geübt. Ich liebe ihn sehr. Er hilft so viel. Ist viel, viel mehr als eben nur eine überkommene Gewohnheit — — —.«

Die Bilder vieler Adventszeiten ihres Lebens steigen vor ihr auf . . ., der behüteten ihrer Kindheit, die keine Kriege kannte, der überschatteten der beiden Kriege, der ihrer reifenden Ehe, die furchtbaren der Vertreibung, die notvollen des ersten Neuanfangens hier . . . Sie atmet tief . . .

»Jeden Abend vom ersten Dezember an, ehe die Kinder zu Bett gingen, wurde von mir über sie Gericht gehalten. Sie wußten es schon. Ich brauchte sie nicht dafür zu rufen. Es war auch kein Gericht mit Anklage, Verteidigung und Selbstbehauptung. Es gab keine Strafe und keine Urteilsbegründung. Manchmal wurde kein Wort dabei gewechselt. Wenn es ‚Gute Nacht‘ sagen kam, erhielt jedes Kind, das den Tag über lieb gewesen war, einen Strohalm für die Krippe.«

»Einen Stohalm?«

»Ja, einen Strohalm. Der Brauch stammt noch aus der Zeit, da die Mehrzahl der Menschen unseres Volkes Bauern waren oder ein Stückel Land besaßen. — Für einen langen, langen Tag Liebe und Gutsein am Abend ein kurzes Stücklein Stroh. Ein winziges Etwas an Gewicht, gerade so lang, wie es zur Krippe unterm Christbaum nötig ist. «Es wurde nichts dazu gesagt.«

»Auch nicht, wenn eines den Halm nicht erhielt?«

»Auch dann nicht. Jedes wußte wohl, weshalb ihm der Halm versagt wurde.«

Die junge Frau schaute die Mutter an.

»Können wir Gott fragen, Grete, weshalb uns ‚der Halm‘ nicht gegeben wurde, gerade, wenn wir meinen, wir hätten einen erhalten müssen und nicht der Nachbar, der doch . . . Du verstehst mich.«

»Fuhren sie manchmal nicht auf und begehrten Gerechtigkeit? Sie werden doch hin und wieder nicht gewußt haben, weshalb ihnen der Halm nicht gereicht wurde?«

»Sehr selten, Grete. Sie ahnten wohl, daß es mich manchmal noch mehr als sie selbst schmerzte, wenn ich ihn einem nicht gab. Ich sah ihm dann besonders tief in die Augen, wenn er sie nicht schuldbewußt niedergeschlagen hatte. Ich strich ihm übers Haar, wenn ich spürte, wie sehr es in ihm wühlte. Ich gab ihm wohl gar ein recht liebes Wort, wenn ihn Schuld und Reue brannten, weil er sich am Tage vergessen hatte. Die Kinder sind kaum einmal, wie wir so sagen, ‚böse‘. Es ist meist nur ein ‚nicht in der Zucht bleiben‘, ein ‚sich gehen lassen‘.«

»Hast du die Halme allen zusammen gegeben?«

»Wenn eins glaubte, es würde keinen erhalten, fand es schon einen unauffälligen Grund, früher oder später als die andern ins Bett zu gehen. Sollte ich es ihm noch schwerer machen? Es brannte jedes Kind, wenn es einen Tag sein Hälmlein einmal nicht an das heimliche Flecklein legen konnte, das es sich dafür ausgesucht hatte. Dort wurden sie gesammelt, und meine Rangen . . . ja, ja, Grete, auch dein Herrmann war manchmal eine rechte Range . . .

hüteten sehr achtsam diese an sich so wertlosen Stücklein Stroh, damit bis zum Heiligen Abend aber auch nicht eines verloren gingen.«

»Ich glaube, die Strohhalme haben mehr geholfen als lange Strafpredigten und Ermahnungen.«

»Das ist eines der Geheimnisse um jeden Brauch: Er ist Teil einer stillen, wortlosen, aber tief und stark wirkenden Erziehung in der Gemeinschaft. Heute reden wir von beiden viel . . . und haben ihre Grundlagen selber schwer erschüttert, indem wir die Bräuche ersterben ließen, ohne uns zu mühen, ein neues Brauchtum aus unsern Ordnungen des Lebens wachsen zu lassen.«

»Und wie war es dann am Heiligabend, Mutter?«

»Wenn die Krippe unterm Christbaum aufgebaut wurde, brachte jedes Kind seine Handvoll Halme zu ihr hin und legte sie recht sorgsam mit hinein, damit das Kindel hübsch warm und weich zu liegen käme.«

»Wie innig das ist.«

Die Mutter nickte: »Sie brachten ja nicht Hälmlein Stroh, Grete. Was sie da in ihren Händen hielten, waren Hälmlein der Liebe in der Stille gesammelt, in der Zucht gedient; denn zuerst und über alles ist Liebe in ihrer Reinheit solcher Dienst in der Stille ein Sichhalten und Bewahren für den andern . . . für das Kind in der Krippe.«

Sie ist ganz leise geworden, die Mutter, und ihre letzten Worte spricht sie in ihr eigenes Leben hinein . . . »Ja, ja . . . gar nichts überwältigend Großes ist sie, wie der junge Mensch sie träumt . . . und doch überwältigt sie die stärksten und leidenschaftlichsten Wallungen in uns.«

»Wie gerne werde ich meinem Kindel einmal solche Hälmlein geben . . . und dann bist du immer, immer bei uns, Mutter.«

»Auch wenn es nichts weiter davon versteht, als eben die Halme zusammeln, wenn es noch klein ist, gib sie ihm, mit den Jahren wird es tiefer und tiefer inne, daß es mehr sammelt als Stroh, daß jedes Ding ein Zeichen sein kann und jedes tägliche tun den Schimmer einer heiligen Handlung haben kann. Und auch du wirst tiefer und tiefer in das Geheimnis hineinwachsen. Auch dir wird es sich reicher und reicher erschließen.«

Aber denke nicht, daß es für dich leichter als für deine Kinder ist. Auch uns Müttern ist dieses abendliche Austeilen ein Gericht, wir handeln nicht aus einer Augenblickseingebung, einer Gefühlswallung, weder zur Strafe noch zum Lohne, wiegen wir doch in unsern Herzen des Kindes Tun durch einen ganzen Tag.« — — —

Still liegt die Stube und lauscht. Die Frauen hören den Wind an den Scheiben der Fenster hinstreichen, als trockene eine linde Mutterhand weltschmerzschwere Tränen auf flaumiger Kinderwange. Das Ticken der Uhr wird laut in der Stille und gibt der Zeit den Schlag der Herzen. —

»Au . . .!« stöhnt da die junge Mutter auf und verzieht einen Augenblick in Schmerzen ihr Gesicht. Sie legt die Hände an den Leib. Dann, als auf ihr gleichmäßiges Streicheln hin das Kind sich wieder beruhigt,

schmolzt sie ihm zu: »Du Wildes! Ungebärdiges, du, mich so zu stoßen!« und schilt, nachdem sie die Schmerzen ganz überwunden hat: »Heut' hast du dir keinen Halm verdient, siehst du!«

Die Mutter, welche helfend der Tochter das Kreuz gestützt hatte und sich jetzt wieder dem Stricken zuwendet, hat erst noch ihren Blick in deren Augen, streicht ihr dann eine Strähne des Haares aus der Stirne, zart und behutsam: »Meinst du das wirklich . . . Kind?«

Die Augen der jungen Frau werden groß und dunkel. Röte quillt ihr brennend in die Wangen. Das Herz schlägt ihr so laut. Da ist der Mutter Stimme bei ihr und hüllt sie ein, tröstend, aufrichtend: »Kinder treten einer Mutter oft hart, sehr hart gegen das Herz . . . und dabei ist es nicht böse gemeint oder gewollt, dabei ist es nur das Regen des kindlichen Lebens, das seinem Gesetz folgt. Wir können unsere Kinder nicht immerdar unter unserm Herzen, nicht in dem bergenden Schutze unserer Augen und Hände halten. Sie dehnen nur ihre Glieder; sie erproben nur ihre Kräfte. Ihr eigenes Leben fordert seinen Raum . . . wir aber tragen davon Schmerzen. —

Es ist nicht leicht für eine Mutter, durch ihre Schmerzen hindurch dies wahrhaftig zu erwpüren . . . und ob das Kind ihr Herz auch tritt, mit den Fäusten ihr in den Leib

stößt, ihm dennoch den Halm zu geben. Es wird für die Mutter noch schwerer, wenn sie daneben am gleichen Tage, da ihr solch Bitterstes geschieht, einem anderen Kinde sein Hälmllein versagen muß, vielleicht nur um einer kleinen, aber bewußten Lüge . . . einer ohne Schaden verlaufenden Bosheit willen.

»Sieh, Grete, in solchen Stunden, ach, nur Augenblicken, wiegen die Strohhalme . . . die gegebenen wie die versagten, schwer, sehr schwer in der Schale ihres Herzens. Und ob sie schier unter der Last zusammenzubrechen droht, muß sie dann mit den feinsten Gewichten der Liebe messen.

Weißt du, was ich meine, kleine Mutter? Wirst du ihm heut' ein Hälmllein reichen?« — — —

»Mutter . . . !«

»Auch die Mütter sammeln so Halme der Liebe für die Weihnachtskrippe, sie sammeln die überwundenen Schmerzen.«

Ein paar Tränen mütterlichen Schmerzes tauen aus den Augen der Tochter ahnend und doch tapfer auf den Handrücken der Mutter.

»Bald hebst du dein Kindel ins Weihnachtslicht. Wer die Schmerzen überwand, das Kreuz erkannte und es trägt, dem geht im Herzen das große Weihnachtsleuchten auf. Der sammelt froh die Halme der Liebe.«

lieben und bereit sind, sich für die Belange der Sektion Breslau und des DAV einzusetzen. Da die persönlichen Beziehungen in einer kleineren Sektion leichter zur Geltung kommen können, macht es keine Schwierigkeiten, neue Mitglieder — auch ohne schlesische Abstammung — in die Sektionsfamilie einzugliedern. Es wäre erfreulich, wenn diese Veröffentlichung dazu beiträgt, unsere Reihen zu stärken. Der Jahresbeitrag (für A(Voll)-Mitglieder) ist mit 42 DM geringer als in den meisten anderen Sektionen des DAV, für Ehefrauen von A-Mitgliedern und Jugendliche ist der Beitrag stark ermäßigt. Soweit Schlesier bereits Mitglieder bei einer anderen Sektion sind, können sie sich leicht zur Sektion Breslau ummelden und C-Mitglied bei der Stammsektion werden oder umgekehrt. Der Beitritt von Jugendlichen kann durch ältere Alpenfreunde dadurch erleichtert werden, daß diese für einige Zeit die Beiträge für ihre Kinder, Enkel usw. als Paten übernehmen. Mit der Mitgliedschaft sind erhebliche Vergünstigungen, z. B. verbilligte Übernachtungen auf allen Alpenvereinsstütten, verbunden.

Interessierte können sich wegen weiterer Auskünfte an den Vorsitzenden Dr. Dietrich Bartels, Fraasstraße 12 A, 7000 Stuttgart 1, wenden.

Die Sektion Breslau des Deutschen Alpenvereins

— eine aktive Gemeinschaft von Bergsteigern mit schlesischer Tradition —

Wissen Sie, daß es im Ötztal an der Wildspitze in 2840 m Höhe eine große, vielbesuchte Schutzhütte gibt, die Breslauer Hütte heißt und seit über 100 Jahren Bergsteigern aus Schlesien gehört? Vielleicht haben einige Berichte über das 100jährige Sektionsjubiläum 1977 oder das Hüttenjubiläum 1982 gelesen oder sonst davon gehört. Immer wieder hört man aber auch von schlesischen Alpenfreunden: Ja, wenn ich das gewußt hätte, wäre ich längst der Sektion Breslau beigetreten.

Bei der Sektion Breslau handelt es sich um einen eingetragenen Verein, der im Verbands des Deutschen Alpenvereins das Bergsteigen in den Alpen fördert, dort eine schöne und ursprüngliche Bergwelt erhalten und die Liebe zur Heimat stärken möchte. Ein besonderes Anliegen der Sektion Breslau ist es, die Tradition der schlesischen Bergsteiger fortzuführen. Diese Aufgaben konnte die Sektion Breslau auch nach dem Verlust der schlesischen Heimat und Sitzverlegung nach Ludwigsburg erfolgreich erfüllen. Sie hat sich bei dem Ausbau und der Modernisierung der Breslauer Hütte, die zu den größten Schutzhäusern der Alpen gehört, in den letzten Jahren als lebensfähig bewährt. Die Sektion Breslau hat jetzt wieder über 600 Mitglieder in allen Teilen Deutschlands mit einem gewissen Schwerpunkt im mittleren Neckarraum. Die Breslauer Hütte verfügt über 172 Schlafplätze und ist von Ende Juni bis Ende September bewirtschaftet; in der übrigen Zeit ist nur ein Winterraum geöffnet. Da das übliche Vereinsleben wegen der zerstreut wohnenden Mitglieder nur beschränkt möglich ist, steht die Breslauer Hütte als ein Stück Heimat im Mittelpunkt der Sektionsarbeit. Neben der Hüttenbe-

treuung und Sektionstreffen in der Hütte werden auch lokale Wanderungen und sonstige Gemeinschaftsveranstaltungen durchgeführt.

Da die alten, treuen schlesischen Mitglieder allmählich aussterben oder für das Bergsteigen zu alt sind, ist es ein wichtiges Anliegen der Sektion, vor allem neue, jüngere Mitglieder zu gewinnen, die die Berge

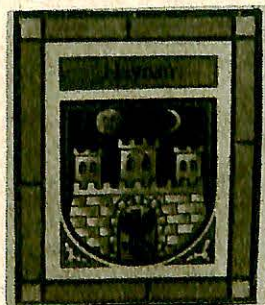
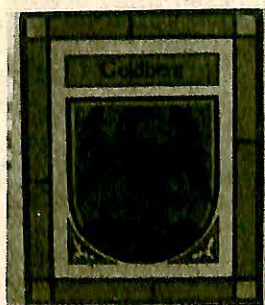
Dein Zuruf

*Immer bleibt in der Stille
Mir dein Zuruf vertraut,
Wie sich stürmisch dein Wille
Pfade ins Neuland baut.
Lausche ich auf die Zeichen,
Die mir der Wind zuträgt,
Laß ich die Stunden verstreichen,
Die die Glocke mir schlägt.
Aber die eine leise
Dringt in mein Lauschen ein.
Ihre tröstende Weise
Läßt mich geborgen sein.*

Hans Bahr

Der schöne Schmuck für Ihr Fenster — ein Wappen aus der Heimat!

Bunte Wappenscheiben — Wappen (18 x 24 cm groß), in traditioneller Glasmaltechnik von Hand auf mundgeblasenem Antikglas aufgetragen und eingebrannt. Mit Rahmen aus Fensterblei, mit 2,5 cm breitem Fries und Kette — Gesamtgröße ca. 29 x 23 cm. Lieferzeit kurzfristig, zum Teil jedoch auch ca. vier Wochen.



Nicht nur von den abgebildeten Wappen »Goldberg«, »Haynau« und »Jauer« sind Glasbilder zum Preise von DM 130,— (+ Porto u. Verp.) lieferbar, sondern auch von vielen anderen Orten Schlesiens.

Selbstverständlich können auch Wappen nach jeder Vorlage angefertigt werden.

Zu beziehen durch die

GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN

*Ich hab' den Berg erstiegen,
der euch noch Mühe macht;
draum weinet nicht, ihr Lieben,
ich hab' mein Werk vollbracht.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Lebensgefährten, unserem guten Vater und Schwiegervater, lieben Großvater, Urgroßvater, Schwager und Onkel

ALFRED PÄTZOLD

* 3. 4. 1904 † 7. 11. 1983

In stiller Trauer:

**FRIEDA HERFURTH
HORST PÄTZOLD und
Frau IRMGARD geb. Schneider
WALTER PÄTZOLD und
Frau ANNELIESE geb. Hackler
UTE PÄTZOLD
DIETMAR PÄTZOLD
und Frau MARGIT mit MARK
MIRKO PÄTZOLD
und alle Anverwandten**

5920 Bad Berleburg-Dotzlar, Burgstr. 7

Die Trauerfeier fand am Freitag, dem 11. November 1983, um 14.00 Uhr in der Friedhofskapelle Dotzlar statt, anschließend Beisetzung.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so diene diese als solche.

Nach einem arbeitsreichen Leben verschied mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Herr HERBERT HIELSCHER

* 15. 12. 1909 † 31. 10. 1983

früher Goldberg

Er ruht nun fern seiner geliebten Heimatstadt Goldberg in Hebertshausen/Oberbayern.

In stiller Trauer:

**META HIELSCHER, Gattin
DIETER HIELSCHER, Sohn
mit CHRISTINE und GUNNAR
KLAUS HIELSCHER, Sohn
mit YVONNE
im Namen aller Verwandten**

Krautgartenstraße 3
8061 Hebertshausen

Heute entschlief nach langem, schwerem Leiden unsere liebe Schwägerin, Tante und Großtante

ERNA DORN

geb. Zahn

früher Neukirch/Katzbach

im Alter von 79 Jahren.

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen:
CHARLOTTE PAUSE geb. Dorn

Empelde, den 9. November 1983
Robert-Weise-Straße 1 A

Die Beerdigung fand am Dienstag, dem 15. November, um 14.00 Uhr von der Kapelle des Empelder Friedhofes aus statt.

Nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief heute meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

MAGDALENE SCHENDZIELARZ

geb. Zink

früher Konradsdorf-Überschar

im Alter von 53 Jahren.

In Trauer und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Im Namen der Familie
**LEO SCHENDZIELARZ
und Anverwandte**

3210 Elze, den 15. November 1983
Reutersteig 4

Die Trauerfeier fand am Freitag, dem 18. November 1983, um 11.00 Uhr in der Friedhofskapelle Elze statt.

Nach 48-jähriger glücklicher Ehe ging mein geliebter, treusorgender Mann, unser lieber, guter Vater und Schwiegervater, liebevoller Opa, unser lieber Onkel, Cousin

Herr OTTO SCHOLZ

früher Stellmacher Bielau Nr. 63

* 12. 12. 1909 † 7. 11. 1983

im 74. Lebensjahr von uns.

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied:

**HILDA SCHOLZ, geb. Krause
Steinsdorf
WOLFGANG SCHOLZ
und Frau PEPPi
WOLFI, SONJA, BRIGITTE, KERSTIN
REINHARD SCHOLZ
und Frau ISOLDE mit ALEXANDER
Nichte HELGA KREUTZ mit Familie
Nichte GERTRUD NIEPEL und HANS
früher Steinsdorf
Nichte ELSE BLASZCZYK
und Familie, früher Steinsdorf
Cousin HERBERT ALTMANN
früher Haynau, Bahnhofstr.**

8597 Schönhaid/Wiesau
Schmiedgasse 3

*Seid fröhlich in Hoffnung,
geduldig in Trübsal,
haltet an am Gebet. (Röm. 12.12)*

In Gottes Frieden entschlief nach schwerer Krankheit meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

HERTA KRAUSE

geb. Dittrich

* 6. 3. 1917 † 25. 11. 1983

Sie starb nach einem Leben voll Liebe und Sorge für die Ihren.

In Dankbarkeit und Liebe
nehmen Abschied:

**KURT KRAUSE
WERNER KRAUSE
SIEGMAR KOCKJEU
und Frau HELGA geb. Krause
mit KIRSTEN und THOMAS
KURT DITTRICH und Frau IRMGARD
geb. Balnuweit**

**ALFRED WÜRFEL
und Frau CHARLOTTE geb. Dittrich
und Anverwandte**

4400 Münster-Nienberge, Flamenstraße 12

Die Trauerfeier war am Dienstag, dem 29. November 1983, um 14.30 Uhr in der Friedhofskapelle zu Nienberge; anschließend die Beisetzung.

*Obwohl wir Dir die Ruhe gönnen,
ist voller Trauer unser Herz.
Dich leiden seh'n,
nicht helfen können,
war für uns der größte Schmerz.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Tante

Frau ANNA LANGE

geb. Dausel

* 15. 10. 1903 † 17. 11. 1983

früher Brockendorf-Crayn-Goldberg-Seifersdorf
Schlesien

In stiller Trauer:

GERHARD LANGE
ELEONORE LANGE geb. Strüber
ELLI DEINERT geb. Lange
ERICH DEINERT
ELSE JACKOB geb. Lange
WALDEMAR JACKOB
MARIANNE KUSKE geb. Lange
HORST LANGE
HILDEGARD LANGE

geb. Reschnauer

ERIKA HANSEN geb. Lange
HEINZ HANSEN
RENATE HASKE geb. Lange
WILLI HASKE

14 Enkel, 3 Urenkel
sowie alle Anverwandten

Höhr-Grenzhausen, In den Baumgärten 17
Koblenz, Essen

*Dein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen
und wollte doch so gern noch bei uns sein,
Gott hilft uns, diesen Schmerz zu tragen
denn ohne Dich wird manches anders sein.*

Heute erlöste Gott meinen lieben Mann, unseren herzensguten Vater und lieben Opa, unseren Bruder, Schwager und Onkel

ALFRED JAKOB

* 16. 2. 1913 † 27. 10. 1983

früher Steinberg und Neudorf am Gröditzberg

von seiner schweren Krankheit.

In Liebe und Dankbarkeit
nahmen wir Abschied

GERTRUD JAKOB geb. Kmuche
GÜNTER und BÄRBEL JAKOB
mit Enkeltochter **SILKE**
HORST-DIETER und HELENE JAKOB
und Angehörige

4710 Lüdinghausen und Hamm, den 27. 10. 1983
Hermann-Stehr-Straße 104

Nachruf zum Jahrestag

Elsbeth Latinak

geb. Seifarh
fr. Goldberg/Schl.
Niederring
1909 / 1982

*Der Tod war ihr
Erlöser.*

*Seit Schulbeginn
befreundet, bleibt
sie unvergessen.*

Elfriede Giesecke
geb. Demuth

6000 Frankfurt/Main, Lotzstraße 52

Gott der Herr hat meinen lieben Mann und unseren guten Onkel

MICHAEL SMALUCH

* 14. 8. 1914 † 24. 7. 1983

früher Goldberg

zu sich in den ewigen Frieden heimgeholt.

In stiller Trauer:

ROSA SMALUCH, Gattin
JOSEF DETTENHOFER, Nefte,
mit Familie
ANNA GABLER, Nichte,
mit Familie

Die Beisetzung war am Mittwoch, 27. Juli 1983, auf dem Dreifaltigkeitsberg-Friedhof.

Fern unserer schlesischen Heimat fand ein reicherfülltes Leben sein Ende. Am 20. November 1983 ging mein lieber Mann, guter Vater, Schwiegervater, Opa, Vetter und Onkel

ALFRED GÜNTHER

geb. 9. März 1903

früher Doberschau bei Haynau

in den ewigen Frieden ein.

In stiller Trauer

KÄTHE GÜNTHER geb. Knoll
ALFRED GÜNTHER und Frau **JUTTA**
WOLFGANG GÜNTHER
und Frau **SIEGLINDE**
EKKEHARD GÜNTHER
und Frau **CHRISTIANE**

Braunschweig, Schunterstraße 11

Die Trauerfeier fand am Dienstag, dem 29. November 1983, in der Feierhalle I des Krematoriums statt.

*Herr, dir in die Hände
sei Anfang und Ende, sei alles gelegt!*

Mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Opa, Herr

MARTIN KUNZENDORF

* 13. 10. 1907 † 10. 11. 1983

aus Göllschau Krs. Goldberg-Haynau,
zuletzt wohnhaft in Liegnitz, Karlstr. 1

ist in Frieden heimgegangen.

In stiller Trauer

FRIEDL KUNZENDORF
HEINZ KUNZENDORF
und Frau **EVA** geb. Schmidt
mit **DAVID** und **KONRAD**
WALTER KUNZENDORF
und Frau **WALTRAUD** geb. Wolf
mit **UWE**, **ULRIKE**, **HEIDRUN**
und **JULIA**
ADAM HASENAUER
und Frau **IRENE** geb. Kunzendorf
mit **JÖRG** und **UTE**
MANFRED KUNZENDORF
und Frau **CHIRSTEL** geb. Hummel
mit **HEIKO** und **SVEN**
ARMIN SCHAFF
und Frau **MONIKA** geb. Kunzendorf
Familie **ERICH** und **RUTH GUTSCHE**
mit **CHRISTIANE**
Familie **VOLKMAR** und
ELVIRA SCHRADER
mit **CORNELIA** und **RALPH**

Mannheim, Am Schulgarten 11, Wo. 15

Wir haben unseren lieben Verstorbenen am 18. November 1983 in Flieden Kreis Fulda zur letzten Ruhe gebettet.

Absender: **H 3309 E**
Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten
Hans-Dietrich Bittkau
Postfach 21, 3000 Hannover 68

051704147
HERRN
HEYLAND SIEGFRIED
GERH.-HAUPTMANN-STR. 7

3070 NIENBURG

Seite 196

GOLDBERG-HAYNAUER

Nr. 34/11

GOLDENE HOCHZEIT
feiern am 27. Dezember 1983
Herr Erich Hoffmann
(Kreibau)
und Frau Frieda geb. Wolter
(Adelsdorf)
jetzt DDR-3601 Haus Nienburg

Ein herzliches Dankeschön allen Heimatfreunden für die guten Wünsche zu meinem

60. GEBURTSTAG.

Ich habe mich sehr gefreut.

Herzliche Grüße, frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr!

**Irene Überschär
und Familie**

Cloppenburg, im Dezember 1983
St. Ansgar-Straße 4

Ich danke allen lieben Heimatfreunden, welche mich zu meinem

80. GEBURTSTAG

mit Geschenken und Glückwünschen erfreut und geehrt haben.

Hulda Berger
früher Neu-Stechow

3016 Seelze 1
Beethovenstraße 28

Schlesisches Kochbuch

herausgegeben von **Henriette Pelz und Dora Kretschmer**

550 Seiten — abwaschbarer Einband — DM 28,—

In diesem Kochbuch finden Sie 900 ausprobierte Kochrezepte in Neubearbeitung von Martha Rößner und Käthe Hendewerk und 15 Illustrationen von Georg Nerlich.

Für jeden, der die schlesische Küche mit all ihren Spezialitäten liebt, ist dieses Buch eine lukullische Offenbarung!

Das **Schlesische Kochbuch** ist zu beziehen durch Ihre

GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN

Farbiges Schlesien

Fotokalender 1984

mit 12 Monatsblättern, farbigem Passepartout,
Klarsichtfolie, Rückwand, umfangreichen Bildlegenden,
im Großformat 40 x 30 cm

Preis DM 19,90

Zu beziehen durch die

GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN

Pommern, Schlesien, West- u. Ostpreußen

Gruppen-Reisen in verschiedene Kreisstädte
Rund-Reisen mit Besichtigungen
Sonder-Reisen nach eigenen Wünschen
Bus-Reisen mit allem Komfort
Prospekte — Beratung — Buchung — Visum

GREIF REISEN

A. Manthey GmbH

Rübezahlstraße 7 5810 Witten-Heven

Tel. 02302 / 2 29 22 Telex: 8 22 90 39

Ältere Zeitungsausgaben

der

Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten

können noch erworben werden. Es handelt sich um unvollständige Jahrgänge von 1972 — 1979.

Eine Sendung umfaßt mindestens 55 verschiedene Ausgaben und kostet **DM 20,—** plus Porto.

Dieses Angebot dürfte für die neuen Abonnenten von Interesse sein, und es gilt nur bis Ende des Jahres.

Zu beziehen durch die ehem. Mitarbeiterin der Heimatnachrichten:

H. Fulde, Ernst-Moritz-Arndt-Straße 105, 3340 Wolfenbüttel

Neu in unserem Bücherangebot

»Rübezahl«

Märchen vom Rübezahl
neu erzählt von Chr. Kutschera
mit 8 Farbtafeln von Ulrik Schramm

80 Seiten — bunter Efallin-Einband — DM 9,80

Das Buch „Rübezahl“ enthält die schönsten Geschichten aus dem Sagenkranz um den Berggeist des Riesengebirges, z. B. „Wie Rübezahl zu seinem Namen kam“, „Rübezahl, der Kinderfreund“, „Der mitleidige Weihnachtsmann“ u.v.a.

Dieses Buch erhalten Sie durch Ihre

GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN

Verlag: „Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten“, Postfach 21, 3000 Hannover 68, Telefon 05 11 / 58 12 20. Schriftleitung: Hans-Dietrich Bittkau. — **Erscheinungswiese:** Monatlich 1 x — am 15. — **Anzeigenschluß:** 12 Tage vor Erscheinungsdatum. — **Einsendeschluß:** Für Geburtstage und Familiennachrichten **3 Wochen** vor Erscheinen. — **Bestellungen:** Direkt beim Verlag und bei allen Postämtern der Bundesrepublik möglich. — **Bezugspreis:** Jährlich DM 29,— (einschl. Postzustellgebühr und 6,5 % Mehrwertsteuer), im voraus zu zahlen. **Anzeigenpreise:** Für Geschäftsanzeigen Anzeigentarif Nr. 6. **Familienanzeigen:** Für die 1-spaltige 1-mm-Zelle DM 0,60 zuzügl. MWSt., ausgenommen **Werbemittler**, auf Anfrage. — **Konten:** Postscheckkonto: Hannover 499233-300 - Hans-Dietrich Bittkau, Hannover. Druck: Druckerei Bittkau GmbH, 3000 Hannover 61, Eichendorffstraße 2. — Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, nicht aber die Meinung der Redaktion dar. — **Manuskript-einsendungen:** Ohne Rückporto kann eine Rücksendung nicht erfolgen. — Eine Nichteinlösung der Bezugsgebühren bei der Post gilt nicht automatisch als Abbestellung. **Abbestellungen:** Nur halbjährlich im voraus zum 30. Juni bzw. 31. Dezember möglich.